

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen)



2020

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 18.06.2021
Artikelnummer: 2030312207004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil [Allgemeines](#)

Tabellenteil

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

[DE](#) [BW](#) [BY](#) [BE](#) [BB](#) [HB](#) [HH](#) [HE](#) [MV](#) [NI](#) [NW](#) [RP](#) [SL](#) [SN](#) [ST](#) [SH](#) [TH](#)

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

[DE](#) [BW](#) [BY](#) [BE](#) [BB](#) [HB](#) [HH](#) [HE](#) [MV](#) [NI](#) [NW](#) [RP](#) [SL](#) [SN](#) [ST](#) [SH](#) [TH](#)

DE = Deutschland
BW = Baden-Württemberg
BY = Bayern
BE = Berlin
BB = Brandenburg
HB = Hansestadt-Bremen
HH = Hamburg
HE = Hessen
MV = Mecklenburg-Vorpommern

NI = Niedersachsen
NW = Nordrhein-Westfalen
RP = Rheinland-Pfalz
SL = Saarland
SN = Sachsen
ST = Sachsen-Anhalt
SH = Schleswig-Holstein
TH = Thüringen

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
– = nichts vorhanden
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher

Abkürzungen

ha Hektar
% Prozent
BGBl. Bundesgesetzblatt

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Anhang [I. Qualitätsbericht "Landwirtschaftszählung 2020"](#)
[II. Fragebogen "Landwirtschaftszählung 2020"](#)

Vorbemerkung

Die Berichtreihe 3.1.2 – Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen) 2020 umfasst zwei Einzelberichte mit vorläufigen und endgültigen Ergebnissen.

Das vorliegende Heft aus der Fachserie 3 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) in der Reihe 3.1.2 Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen) enthält die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2020. Im Jahr 2020 wurde die Bodennutzungshaupterhebung im Rahmen der Landwirtschaftszählung (LZ) 2020 als Totalerhebung durchgeführt. Befragt wurden alle landwirtschaftlichen Betriebe, die zum Zeitpunkt der Befragung im ersten Halbjahr 2020 mindestens eine der unter § 91 Absatz 1a Nummer 1 Agrarstatistikgesetz festgelegten Erfassungsgrenzen erreichten. Bis auf die Erfassungsgrenze „1.000 Haltungsplätze für Geflügel“ (von 2010 bis 2016: „1.000 Stück Geflügel“) gelten die in der aktuellen Fassung des Agrarstatistikgesetzes aufgeführten Erfassungsgrenzen seit der Landwirtschaftszählung 2010. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der befragten landwirtschaftlichen Betriebe nach § 93 Absatz 1 Satz 1 Agrarstatistikgesetz in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz.

Um die auskunftgebenden Betriebe zu entlasten, nutzten die Statistischen Ämter der Länder, wenn möglich, Verwaltungsdaten. Dazu konnten die Betriebe im Fragebogen u. a. die Antragsnummern aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) eintragen. Mit Hilfe dieser Nummern konnte das zuständige Statistische Landesamt einen Teil der erforderlichen Angaben aus diesen Verwaltungsdaten übernehmen.

Mit dem Vorliegen der endgültigen Ergebnisse 2020 ist es erstmals seit 2016 wieder möglich, Ergebnisse bis auf Kreisebene auszuweisen. Regional tiefer gegliederte Ergebnisse sind über die Regionaldatenbank (<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/>) abrufbar. Zudem sind seit 2016 erstmals wieder die Ökoflächen für alle Positionen der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen. Gemäß den geänderten EU-Vorgaben wurden in der LZ 2020 erstmals bei Dauerkulturen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen sowie Gartenbausämereien zusätzlich als eigenes Merkmal die Flächen „unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen“ erhoben. Erstmals wurden auch die Baumobstanlagen getrennt nach Kern- und Steinobst erfasst. Des Weiteren erfolgte gegenüber den Vorjahren eine Zusammenfassung von Brache mit und ohne Beihilfeanspruch.

Eine detaillierte Beschreibung der Inhalte, Merkmale und Methodik der Landwirtschaftszählung (LZ) 2020 enthält die Fachserie 3, Reihe 2 S. 6 „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2020“.

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606209004.pdf?__blob=publicationFile

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Deutschland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	262 776	18 314 400
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	258 853	16 595 024
03	Ackerland zusammen	193 594	11 663 811
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	158 783	6 074 865
05	Weizen zusammen	117 413	2 835 511
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	114 119	2 758 732
07	Sommerweizen (ohne Durum)	6 287	42 769
08	Hartweizen (Durum)	2 834	34 009
09	Roggen und Wintermenggetreide	33 743	635 962
10	Triticale	35 657	341 296
11	Gerste zusammen	106 783	1 667 310
12	Wintergerste	88 000	1 304 055
13	Sommergerste	38 959	363 254
14	Hafer	29 424	157 076
15	Sommermenggetreide	2 186	8 669
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	28 527	419 297
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	1 400	9 745
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	138 117	3 093 435
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	10 337	125 623
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	99 922	2 299 741
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	47 690	331 317
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	52 197	316 142
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	3 150	20 612
24	Hackfrüchte zusammen	47 110	663 052
25	Kartoffeln	27 256	273 499
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	24 431	385 959
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	2 578	3 593
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	19 483	223 947
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	7 564	82 641
30	Ackerbohnen	5 420	58 679
31	Süßlupinen	1 858	22 283
32	Sojabohnen	4 292	33 828
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	3 251	26 515
34	Handelsgewächse zusammen	45 173	1 050 089
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	39 762	997 430
36	Winterraps	36 859	954 351
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	500	3 336
38	Sonnenblumen	2 358	28 185
39	Öllein (Leinsamen)	479	3 888
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	1 075	7 671
41	weitere Handelsgewächse zusammen	6 836	52 659
42	Hopfen	1 093	20 599
43	Tabak	70	1 457
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	1 140	8 300
45	im Freiland	1 020	8 233
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	200	66,6
47	Hanf	555	4 462
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	30	101
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	3 880	14 250
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	251	3 490
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	15 290	140 405
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	11 862	132 331
53	im Freiland	11 486	129 949
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2 223	2 382,1
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	4 406	6 867
56	im Freiland	3 197	5 209
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2 893	1 658,6

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Deutschland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	556	1 207
59	im Freiland	183	913
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	452	294,4
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	1 698	32 592
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	10 534	27 813
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	79 572	357 614
64	Dauerkulturen zusammen	28 128	198 200
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	11 571	63 484
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	8 386	38 962
67	im Freiland	8 351	38 787
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	67	174,5
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	5 723	13 303
70	im Freiland	5 634	12 954
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	224	348,8
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	2 751	10 147
73	im Freiland	2 676	9 812
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	198	335,6
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	662	1 072
76	Rebflächen zusammen	15 151	99 854
77	Rebflächen für Keltertrauben	14 985	99 651
78	Rebflächen für Tafeltrauben	509	203
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	2 080	18 016
80	im Freiland	2 019	17 704
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	390	311,9
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	3 269	15 898
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	743	947
84	Dauergrünland zusammen	219 883	4 730 274
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	150 790	1 900 192
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	123 891	2 605 248
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	39 744	210 837
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	12 013	13 996
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	10 728	2 740
90	Sonstige Flächen zusammen	214 855	1 719 376
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	12 756	29 060
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	139 568	1 405 237
93	Waldflächen	139 149	1 399 511
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	1 491	5 727
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	197 693	285 078
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	58	30,7
97	Champignons	39	28,4
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	21	2,3

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	
		Jeweilige Fläche	
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	39 085	1 567 564
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	38 861	1 408 063
03	Ackerland zusammen	25 697	810 280
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	20 879	466 751
05	Weizen zusammen	17 482	207 674
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	17 025	202 073
07	Sommerweizen (ohne Durum)	965	3 440
08	Hartweizen (Durum)	390	2 161
09	Roggen und Wintermenggetreide	1 510	9 222
10	Triticale	3 635	20 908
11	Gerste zusammen	14 818	147 792
12	Wintergerste	10 589	86 037
13	Sommergerste	8 261	61 755
14	Hafer	5 378	18 593
15	Sommermenggetreide	478	1 386
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	4 385	60 158
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	251	1 017
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	17 857	204 084
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	1 728	10 943
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	11 198	134 375
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	9 336	46 176
22	Feldgras / Grasenanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	4 610	12 450
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	77	140
24	Hackfrüchte zusammen	6 049	24 413
25	Kartoffeln	4 105	5 549
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	2 150	18 710
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	315	155
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2 938	18 856
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	1 047	4 597
30	Ackerbohnen	616	3 208
31	Süßlupinen	119	238
32	Sojabohnen	947	7 972
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	713	2 842
34	Handelsgewächse zusammen	5 701	50 170
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	4 671	43 817
36	Winterraps	4 142	40 997
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	49	136
38	Sonnenblumen	317	1 780
39	Öllein (Leinsamen)	96	378
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrrettich)	231	527
41	weitere Handelsgewächse zusammen	1 223	6 353
42	Hopfen	131	1 470
43	Tabak	24	595
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	147	438
45	im Freiland	118	423
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	50	14,6
47	Hanf	72	356
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	774	2 957
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	101	536
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	3 193	14 017
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	2 583	13 106
53	im Freiland	2 498	12 546
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	545	559,5
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	856	798
56	im Freiland	654	611
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	467	186,2

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	112	114
59	im Freiland	30	61
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	101	52,5
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	94	403
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	82	367
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	12 072	31 220
64	Dauerkulturen zusammen	10 773	50 764
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	5 552	21 073
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	4 466	13 801
67	im Freiland	4 444	13 656
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	45	144,5
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	3 473	5 447
70	im Freiland	3 420	5 315
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	123	131,9
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	1 010	1 655
73	im Freiland	986	1 553
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	81	101,8
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	260	171
76	Rebflächen zusammen	6 464	25 465
77	Rebflächen für Keltertrauben	6 402	25 377
78	Rebflächen für Tafeltrauben	256	89
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	301	1 510
80	im Freiland	293	1 496
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	30	14,1
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	1 096	2 537
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	249	178
84	Dauergrünland zusammen	32 022	546 729
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	27 584	360 073
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	13 486	152 718
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	8 025	32 685
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	2 538	1 254
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	3 388	290
90	Sonstige Flächen zusammen	31 546	159 501
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	832	2 234
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	21 808	137 612
93	Waldflächen	21 739	137 289
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	201	323
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	27 470	19 654
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	4	.
97	Champignons	3	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	1	.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Bayern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	
		Jeweilige Fläche	
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	84 756	3 732 289
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	84 217	3 107 697
03	Ackerland zusammen	66 758	2 022 682
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	57 313	1 058 315
05	Weizen zusammen	44 529	485 065
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	43 304	473 950
07	Sommerweizen (ohne Durum)	1 318	4 141
08	Hartweizen (Durum)	1 185	6 974
09	Roggen und Wintermenggetreide	6 358	36 504
10	Triticale	11 705	62 464
11	Gerste zusammen	38 609	323 315
12	Wintergerste	32 000	229 723
13	Sommergerste	13 344	93 592
14	Hafer	9 078	27 251
15	Sommermenggetreide	644	1 881
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	11 927	120 032
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	423	1 803
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	50 019	623 493
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	6 045	44 331
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	38 443	433 859
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	25 224	110 471
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	11 242	28 758
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	1 319	6 074
24	Hackfrüchte zusammen	15 346	106 482
25	Kartoffeln	9 133	42 605
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	7 743	63 514
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	482	363
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	6 441	41 011
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	3 007	14 426
30	Ackerbohnen	1 207	6 648
31	Süßlupinen	309	859
32	Sojabohnen	2 646	18 543
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	169	535
34	Handelsgewächse zusammen	13 326	119 579
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	10 728	94 352
36	Winterraps	9 769	87 191
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	128	580
38	Sonnenblumen	810	5 044
39	Öllein (Leinsamen)	134	354
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrrettich)	339	1 183
41	weitere Handelsgewächse zusammen	3 108	25 227
42	Hopfen	931	17 594
43	Tabak	16	248
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	329	2 119
45	im Freiland	298	2 102
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	49	17,2
47	Hanf	178	523
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	9	38
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	1 701	4 391
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	20	314
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	3 418	20 482
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	2 904	19 623
53	im Freiland	2 851	19 361
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	347	261,1
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	711	780
56	im Freiland	485	606
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	420	174,1

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Bayern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	100	79
59	im Freiland	31	51
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	82	28,8
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	347	2 427
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	4 240	1 742
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	21 866	49 152
64	Dauerkulturen zusammen	3 692	13 957
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	1 598	4 650
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	906	1 889
67	im Freiland	896	1 877
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	12	11,7
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	685	952
70	im Freiland	679	937
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	13	15,4
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	367	1 416
73	im Freiland	352	1 372
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	22	44,5
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	148	394
76	Rebflächen zusammen	1 529	5 920
77	Rebflächen für Keltertrauben	1 484	5 895
78	Rebflächen für Tafeltrauben	81	26
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	235	1 468
80	im Freiland	221	1 442
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	53	25,9
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	469	1 704
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	261	215
84	Dauergrünland zusammen	75 309	1 070 983
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	67 731	714 305
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	26 473	316 959
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	9 284	36 294
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	5 084	3 426
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	446	75
90	Sonstige Flächen zusammen	83 858	624 591
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	7 845	3 570
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	68 376	549 244
93	Waldflächen	68 283	548 162
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	702	1 083
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	83 453	71 777
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	1	.
97	Champignons	1	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Berlin

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	47		1 936	
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	45		1 864	
03	Ackerland zusammen	33		1 073	
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	18		631	
05	Weizen zusammen	3		.	
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	3		.	
07	Sommerweizen (ohne Durum)	–		–	
08	Hartweizen (Durum)	–		–	
09	Roggen und Wintermenggetreide	15		329	
10	Triticale	4		51	
11	Gerste zusammen	7		113	
12	Wintergerste	5		.	
13	Sommergerste	4		.	
14	Hafer	9		.	
15	Sommermenggetreide	–		–	
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	–		–	
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	–		–	
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	19		336	
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	2		.	
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	3		.	
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	6		35	
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	16		270	
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	–		–	
24	Hackfrüchte zusammen	5		.	
25	Kartoffeln	4		4	
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	–		–	
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	2		.	
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1		.	
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	–		–	
30	Ackerbohnen	–		–	
31	Süßlupinen	–		–	
32	Sojabohnen	–		–	
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	1		.	
34	Handelsgewächse zusammen	2		.	
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1		.	
36	Winterraps	1		.	
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	–		–	
38	Sonnenblumen	–		–	
39	Öllein (Leinsamen)	–		–	
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrrettich)	–		–	
41	weitere Handelsgewächse zusammen	1		.	
42	Hopfen	–		–	
43	Tabak	–		–	
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	1		.	
45	im Freiland	1		.	
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	–		–	
47	Hanf	–		–	
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	–		–	
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	–		–	
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	–		–	
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	17		19	
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	8		.	
53	im Freiland	8		14	
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	9		.	
56	im Freiland	3		.	
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8		4,5	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Berlin

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	1	.
59	im Freiland	1	.
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	-	-
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	2	.
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	10	42
64	Dauerkulturen zusammen	5	.
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	2	.
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	-	-
67	im Freiland	-	-
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	1	.
70	im Freiland	1	.
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	2	.
73	im Freiland	2	.
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	-	-
76	Rebflächen zusammen	-	-
77	Rebflächen für Keltertrauben	-	-
78	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	3	13
80	im Freiland	3	13
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	-	-
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-	-
84	Dauergrünland zusammen	32	778
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	26	417
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	20	320
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	12	41
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	-	-
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	2	.
90	Sonstige Flächen zusammen	26	73
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	4	10
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	2	.
93	Waldflächen	2	.
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	-	-
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	25	.
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	-	-
97	Champignons	-	-
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Brandenburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	5 413		1 412 309	
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	5 302		1 310 361	
03	Ackerland zusammen	4 205		1 004 349	
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3 316		505 364	
05	Weizen zusammen	2 045		157 547	
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	1 978		154 498	
07	Sommerweizen (ohne Durum)	187		3 050	
08	Hartweizen (Durum)	-		-	
09	Roggen und Wintermenggetreide	2 384		172 719	
10	Triticale	924		32 257	
11	Gerste zusammen	1 614		100 840	
12	Wintergerste	1 448		95 697	
13	Sommergerste	331		5 144	
14	Hafer	1 177		17 786	
15	Sommermenggetreide	81		578	
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	334		20 649	
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	189		2 987	
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	3 280		303 001	
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	315		17 950	
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1 647		212 137	
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 248		39 748	
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	2 203		33 119	
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	9		46	
24	Hackfrüchte zusammen	791		18 391	
25	Kartoffeln	641		11 579	
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	123		6 696	
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	119		115	
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	743		21 479	
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	278		8 850	
30	Ackerbohnen	24		639	
31	Süßlupinen	355		8 090	
32	Sojabohnen	32		646	
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	195		3 253	
34	Handelsgewächse zusammen	1 308		94 740	
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 187		91 736	
36	Winterraps	902		76 991	
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	19		266	
38	Sonnenblumen	306		11 091	
39	Öllein (Leinsamen)	52		998	
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	114		2 390	
41	weitere Handelsgewächse zusammen	188		3 004	
42	Hopfen	-		-	
43	Tabak	2		.	
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	56		.	
45	im Freiland	46		625	
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	12		.	
47	Hanf	22		243	
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	108		1 885	
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	6		.	
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	373		6 948	
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	326		6 874	
53	im Freiland	307		6 802	
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	113		72,8	
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	85		62	
56	im Freiland	57		43	
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	55		18,7	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Brandenburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	20	12
59	im Freiland	8	1
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	14	10,6
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	138	3 821
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	423	9 358
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	2 317	41 248
64	Dauerkulturen zusammen	308	4 424
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	197	2 711
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	98	943
67	im Freiland	98	943
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	94	545
70	im Freiland	94	545
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	85	1 182
73	im Freiland	84	1 166
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	6	15,9
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	12	41
76	Rebflächen zusammen	15	32
77	Rebflächen für Keltertrauben	12	31
78	Rebflächen für Tafeltrauben	4	1
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	47	1 047
80	im Freiland	45	1 046
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	7	1,4
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	51	524
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	37	109
84	Dauergrünland zusammen	4 542	301 551
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	2 422	72 370
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	3 543	214 695
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	742	13 371
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	169	1 115
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	165	38
90	Sonstige Flächen zusammen	3 511	101 948
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	311	3 154
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	2 292	83 087
93	Waldflächen	2 251	80 759
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	110	2 328
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	2 629	15 707
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	5	.
97	Champignons	3	1,4
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	2	.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Bremen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	133		8 308	
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	133		7 923	
03	Ackerland zusammen	51		1 567	
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	14		629	
05	Weizen zusammen	6		.	
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	5		.	
07	Sommerweizen (ohne Durum)	–		–	
08	Hartweizen (Durum)	2		.	
09	Roggen und Wintermenggetreide	6		34	
10	Triticale	1		.	
11	Gerste zusammen	5		92	
12	Wintergerste	3		.	
13	Sommergerste	2		.	
14	Hafer	1		.	
15	Sommermenggetreide	–		–	
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	2		.	
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	–		–	
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	41		659	
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	–		–	
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	32		.	
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	6		83	
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	17		.	
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	–		–	
24	Hackfrüchte zusammen	1		.	
25	Kartoffeln	–		–	
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	–		–	
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	1		.	
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3		.	
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	–		–	
30	Ackerbohnen	2		.	
31	Süßlupinen	1		.	
32	Sojabohnen	–		–	
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	–		–	
34	Handelsgewächse zusammen	2		.	
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2		.	
36	Winterraps	2		.	
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	–		–	
38	Sonnenblumen	–		–	
39	Öllein (Leinsamen)	–		–	
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	–		–	
41	weitere Handelsgewächse zusammen	–		–	
42	Hopfen	–		–	
43	Tabak	–		–	
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	–		–	
45	im Freiland	–		–	
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	–		–	
47	Hanf	–		–	
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	–		–	
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	–		–	
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	–		–	
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	9		30	
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	4		.	
53	im Freiland	4		.	
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4		4,0	
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	5		.	
56	im Freiland	3		.	
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4		1,8	

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Bremen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	1	.
59	im Freiland	1	.
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	-	-
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1	.
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	11	20
64	Dauerkulturen zusammen	-	-
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	-	-
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	-	-
67	im Freiland	-	-
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	-	-
70	im Freiland	-	-
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	-	-
73	im Freiland	-	-
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	-	-
76	Rebflächen zusammen	-	-
77	Rebflächen für Keltertrauben	-	-
78	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	-	-
80	im Freiland	-	-
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	-	-
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-	-
84	Dauergrünland zusammen	128	6 355
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	51	848
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	123	5 491
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	12	.
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	1	.
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	2	.
90	Sonstige Flächen zusammen	114	385
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	-	-
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	10	174
93	Waldflächen	10	174
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	-	-
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	114	211
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	-	-
97	Champignons	-	-
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Hamburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	591	16 200
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	591	14 563
03	Ackerland zusammen	383	5 523
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	77	2 386
05	Weizen zusammen	49	1 042
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	46	.
07	Sommerweizen (ohne Durum)	10	.
08	Hartweizen (Durum)	-	-
09	Roggen und Wintermenggetreide	21	270
10	Triticale	12	.
11	Gerste zusammen	37	710
12	Wintergerste	21	468
13	Sommergerste	22	242
14	Hafer	31	209
15	Sommermenggetreide	2	.
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	2	.
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	-	-
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	83	1 527
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	-	-
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	44	949
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	17	221
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	58	349
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	3	7
24	Hackfrüchte zusammen	17	17
25	Kartoffeln	15	13
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	1	4
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	1	1
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	9	108
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	-	-
30	Ackerbohnen	4	.
31	Süßlupinen	2	.
32	Sojabohnen	-	-
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	3	.
34	Handelsgewächse zusammen	31	458
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	14	.
36	Winterraps	14	385
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1	.
38	Sonnenblumen	1	.
39	Öllein (Leinsamen)	-	-
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	-	-
41	weitere Handelsgewächse zusammen	18	.
42	Hopfen	-	-
43	Tabak	-	-
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	15	37
45	im Freiland	8	34
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	11	3,0
47	Hanf	1	.
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	2	.
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-	-
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	287	654
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	111	430
53	im Freiland	89	395
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	84	35,9
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	206	217
56	im Freiland	164	144
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	192	73,1

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Hamburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	13	6
59	im Freiland	3	.
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	10	.
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	1	.
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	8	.
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	92	358
64	Dauerkulturen zusammen	127	2 181
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	108	1 664
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	103	1 560
67	im Freiland	103	.
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	42	98
70	im Freiland	39	77
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8	21,0
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	14	.
73	im Freiland	13	.
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	2	.
76	Rebflächen zusammen	-	-
77	Rebflächen für Keltertrauben	-	-
78	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	14	465
80	im Freiland	14	465
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	0,1
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	7	.
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	4	.
84	Dauergrünland zusammen	263	6 856
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	82	774
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	214	5 946
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	30	.
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	13	.
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	16	2
90	Sonstige Flächen zusammen	397	1 638
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	20	36
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	28	.
93	Waldflächen	28	907
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	1	.
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	390	.
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	-	-
97	Champignons	-	-
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Hessen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	15 128	821 136
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	15 080	764 705
03	Ackerland zusammen	11 476	464 437
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	10 337	289 348
05	Weizen zusammen	8 466	143 606
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	7 971	138 419
07	Sommerweizen (ohne Durum)	645	3 119
08	Hartweizen (Durum)	478	2 068
09	Roggen und Wintermenggetreide	2 296	15 059
10	Triticale	3 121	19 342
11	Gerste zusammen	8 037	87 266
12	Wintergerste	6 851	67 510
13	Sommergerste	3 294	19 757
14	Hafer	3 099	9 277
15	Sommermenggetreide	276	867
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	1 426	13 470
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	109	460
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	6 465	67 895
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	205	2 009
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	3 677	43 897
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 298	4 823
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	3 678	17 146
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	14	20
24	Hackfrüchte zusammen	3 225	21 026
25	Kartoffeln	2 007	4 421
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	1 530	16 504
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	114	101
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 776	13 410
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	554	3 061
30	Ackerbohnen	783	6 281
31	Süßlupinen	154	561
32	Sojabohnen	237	1 672
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	396	1 834
34	Handelsgewächse zusammen	3 960	45 577
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3 712	43 654
36	Winterraps	3 577	43 204
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	51	106
38	Sonnenblumen	105	177
39	Öllein (Leinsamen)	46	152
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	15	14
41	weitere Handelsgewächse zusammen	376	1 923
42	Hopfen	-	-
43	Tabak	-	-
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	132	786
45	im Freiland	124	774
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	18	12,2
47	Hanf	41	273
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	178	455
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	47	409
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	899	8 679
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	707	8 353
53	im Freiland	702	8 165
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	128	188,1
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	270	301
56	im Freiland	221	256
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	124	45,5

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Hessen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	22	25
59	im Freiland	7	23
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	16	2,0
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	42	443
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	71	177
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	5 626	17 882
64	Dauerkulturen zusammen	1 483	5 855
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	941	1 713
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	832	933
67	im Freiland	831	930
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	2,9
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	172	409
70	im Freiland	169	408
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	1,4
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	116	299
73	im Freiland	104	281
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	22	18,1
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	29	72
76	Rebflächen zusammen	415	3 478
77	Rebflächen für Keltertrauben	406	3 474
78	Rebflächen für Tafeltrauben	14	4
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	67	318
80	im Freiland	63	309
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	15	9,0
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	114	326
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	14	19
84	Dauergrünland zusammen	13 471	294 288
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	9 324	161 167
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	7 462	115 360
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	2 371	17 045
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	735	716
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	515	126
90	Sonstige Flächen zusammen	9 442	56 431
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	487	503
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	3 512	49 179
93	Waldflächen	3 461	48 878
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	81	302
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	8 530	6 749
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	5	3,1
97	Champignons	4	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	1	.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	4 784		1 426 879	
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	4 690		1 343 521	
03	Ackerland zusammen	3 534		1 069 837	
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2 824		551 776	
05	Weizen zusammen	2 184		306 969	
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	2 141		304 314	
07	Sommerweizen (ohne Durum)	169		2 655	
08	Hartweizen (Durum)	-		-	
09	Roggen und Wintermenggetreide	1 275		69 075	
10	Triticale	394		15 136	
11	Gerste zusammen	1 734		142 100	
12	Wintergerste	1 590		134 248	
13	Sommergerste	342		7 852	
14	Hafer	631		11 151	
15	Sommermenggetreide	31		396	
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	143		6 400	
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	41		548	
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	2 556		215 133	
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	74		3 741	
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1 639		171 200	
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	678		16 831	
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	1 369		23 354	
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	6		7	
24	Hackfrüchte zusammen	854		43 711	
25	Kartoffeln	389		13 348	
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	491		30 169	
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	95		193	
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	636		27 450	
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	289		12 461	
30	Ackerbohnen	144		5 549	
31	Süßlupinen	182		5 373	
32	Sojabohnen	16		312	
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	136		3 756	
34	Handelsgewächse zusammen	1 683		182 496	
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 627		180 768	
36	Winterraps	1 566		178 689	
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	9		110	
38	Sonnenblumen	64		1 220	
39	Öllein (Leinsamen)	14		161	
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	13		588	
41	weitere Handelsgewächse zusammen	98		1 727	
42	Hopfen	-		-	
43	Tabak	-		-	
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	26		186	
45	im Freiland	26		.	
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3		.	
47	Hanf	21		756	
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	50		.	
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	2		.	
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	170		3 136	
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	148		3 104	
53	im Freiland	137		2 971	
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	36		132,5	
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	36		32	
56	im Freiland	25		23	
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	24		8,3	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	7	1
59	im Freiland	2	.
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	5	.
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	67	3 006
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	347	1 447
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	2 421	41 683
64	Dauerkulturen zusammen	207	2 997
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	116	2 273
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	68	1 725
67	im Freiland	67	.
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	28	130
70	im Freiland	25	129
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	1,3
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	48	300
73	im Freiland	45	297
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	3,4
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	14	118
76	Rebflächen zusammen	5	14
77	Rebflächen für Keltertrauben	4	.
78	Rebflächen für Tafeltrauben	1	.
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	25	219
80	im Freiland	23	217
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	1,6
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	75	478
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	6	13
84	Dauergrünland zusammen	4 125	270 625
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	1 930	68 037
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	3 435	193 818
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	730	7 464
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	328	1 306
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	103	63
90	Sonstige Flächen zusammen	3 219	83 358
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	175	1 772
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	1 782	63 221
93	Waldflächen	1 771	62 922
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	37	299
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	2 672	18 365
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	1	.
97	Champignons	-	-
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	1	.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	35 348	2 786 970
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	34 609	2 571 337
03	Ackerland zusammen	27 982	1 866 906
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	21 754	829 662
05	Weizen zusammen	12 008	346 245
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	11 818	340 604
07	Sommerweizen (ohne Durum)	816	5 630
08	Hartweizen (Durum)	2	11
09	Roggen und Wintermenggetreide	9 786	140 989
10	Triticale	5 199	58 760
11	Gerste zusammen	13 402	198 401
12	Wintergerste	11 103	155 183
13	Sommergerste	4 454	43 218
14	Hafer	2 562	13 996
15	Sommermenggetreide	159	839
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	3 281	69 306
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	136	1 126
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	21 573	634 698
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	172	2 000
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	18 397	543 639
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 926	16 383
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	10 333	71 715
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	170	961
24	Hackfrüchte zusammen	7 919	222 179
25	Kartoffeln	4 032	122 162
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	5 126	99 313
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	292	704
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 704	17 274
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	257	2 020
30	Ackerbohnen	529	6 246
31	Süßlupinen	167	918
32	Sojabohnen	108	826
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	853	7 263
34	Handelsgewächse zusammen	5 136	83 653
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	4 717	80 382
36	Winterraps	4 497	78 280
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	100	1 043
38	Sonnenblumen	116	346
39	Öllein (Leinsamen)	26	196
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	95	516
41	weitere Handelsgewächse zusammen	524	3 271
42	Hopfen	-	-
43	Tabak	3	104
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	76	588
45	im Freiland	72	587
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	7	1,2
47	Hanf	88	784
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	6	20
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	339	1 105
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	22	670
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	1 752	22 524
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	1 359	21 527
53	im Freiland	1 331	21 228
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	220	298,7
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	465	901
56	im Freiland	350	654
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	266	247,5

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	49	97
59	im Freiland	16	33
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	45	64,1
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	360	5 090
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	2 757	5 189
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	11 031	46 637
64	Dauerkulturen zusammen	1 670	19 652
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	862	12 429
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	556	8 964
67	im Freiland	556	8 964
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	317	792
70	im Freiland	302	659
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	58	133,0
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	354	2 634
73	im Freiland	347	2 564
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	26	69,5
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	20	38
76	Rebflächen zusammen	9	16
77	Rebflächen für Keltertrauben	9	16
78	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	473	4 711
80	im Freiland	461	4 531
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	119	179,0
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	437	2 487
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	18	10
84	Dauergrünland zusammen	28 556	684 714
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	7 374	55 273
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	26 191	586 983
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	7 228	41 529
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	925	928
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	188	65
90	Sonstige Flächen zusammen	24 203	215 632
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	640	680
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	13 671	174 349
93	Waldflächen	13 613	173 882
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	120	467
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	19 144	40 603
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	16	15,2
97	Champignons	9	15,1
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	7	0,2

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	33 611	1 629 435
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	31 941	1 473 157
03	Ackerland zusammen	25 479	1 047 873
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	20 769	570 124
05	Weizen zusammen	14 179	234 045
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	14 071	230 600
07	Sommerweizen (ohne Durum)	672	3 445
08	Hartweizen (Durum)	-	-
09	Roggen und Wintermenggetreide	4 387	33 579
10	Triticale	6 719	58 618
11	Gerste zusammen	14 133	156 020
12	Wintergerste	13 328	146 801
13	Sommergerste	2 004	9 219
14	Hafer	2 164	7 601
15	Sommermenggetreide	102	337
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	5 508	79 726
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	57	199
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	17 507	267 291
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	196	2 304
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	13 574	214 701
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 934	11 070
22	Feldgras / Grasenanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	8 286	34 454
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	757	4 762
24	Hackfrüchte zusammen	5 919	87 849
25	Kartoffeln	3 110	36 722
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	3 771	50 677
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	325	450
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 794	18 215
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	569	5 421
30	Ackerbohnen	1 136	11 470
31	Süßlupinen	139	530
32	Sojabohnen	105	709
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	23	86
34	Handelsgewächse zusammen	4 149	44 527
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3 680	41 396
36	Winterraps	3 524	40 871
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	59	225
38	Sonnenblumen	128	.
39	Öllein (Leinsamen)	14	58
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrrettich)	28	.
41	weitere Handelsgewächse zusammen	590	3 131
42	Hopfen	-	-
43	Tabak	-	-
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	115	974
45	im Freiland	109	965
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	14	9,2
47	Hanf	38	145
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	11	25
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	416	1 118
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	27	870
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	2 712	31 531
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	1 826	28 539
53	im Freiland	1 761	28 012
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	335	527,2
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	1 003	2 850
56	im Freiland	709	2 146
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	786	703,3

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	81	142
59	im Freiland	26	80
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	66	61,9
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	159	1 412
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	712	1 770
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	10 752	25 154
64	Dauerkulturen zusammen	1 243	12 173
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	527	3 907
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	302	2 304
67	im Freiland	302	.
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	186	433
70	im Freiland	184	.
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	283	1 121
73	im Freiland	279	1 119
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	6	2,8
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	31	50
76	Rebflächen zusammen	13	21
77	Rebflächen für Keltertrauben	4	19
78	Rebflächen für Tafeltrauben	9	2
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	362	3 420
80	im Freiland	348	3 382
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	43	38,1
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	432	4 607
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	67	216
84	Dauergrünland zusammen	26 964	411 497
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	16 885	212 738
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	15 491	166 321
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	5 444	31 805
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	202	632
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	3 188	1 615
90	Sonstige Flächen zusammen	24 167	156 278
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	1 504	5 037
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	13 391	130 057
93	Waldflächen	13 367	129 927
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	68	129
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	20 949	21 184
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	12	6,2
97	Champignons	10	5,9
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	4	0,4

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	16 040	776 339
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	15 994	699 150
03	Ackerland zusammen	8 005	387 236
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	6 337	219 696
05	Weizen zusammen	5 044	98 749
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	4 762	94 001
07	Sommerweizen (ohne Durum)	292	1 709
08	Hartweizen (Durum)	307	3 039
09	Roggen und Wintermenggetreide	1 042	9 267
10	Triticale	1 546	15 606
11	Gerste zusammen	4 677	79 974
12	Wintergerste	3 210	42 066
13	Sommergerste	3 075	37 908
14	Hafer	1 265	4 750
15	Sommermenggetreide	158	734
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	602	10 297
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	66	320
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	3 963	60 827
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	74	1 524
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1 893	36 755
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 451	9 844
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	2 303	11 925
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	112	780
24	Hackfrüchte zusammen	2 419	23 787
25	Kartoffeln	1 460	7 232
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	1 241	16 477
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	86	78
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	728	5 955
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	438	3 474
30	Ackerbohnen	70	491
31	Süßlupinen	55	169
32	Sojabohnen	40	337
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	217	1 484
34	Handelsgewächse zusammen	2 726	39 832
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2 546	38 340
36	Winterraps	2 349	37 601
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	25	88
38	Sonnenblumen	143	402
39	Öllein (Leinsamen)	17	82
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	75	166
41	weitere Handelsgewächse zusammen	234	1 492
42	Hopfen	.	.
43	Tabak	22	386
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	96	576
45	im Freiland	95	576
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	0,1
47	Hanf	14	96
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	.	.
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	99	371
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	7	42
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	750	13 403
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	604	13 089
53	im Freiland	595	13 021
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	43	67,2
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	177	284
56	im Freiland	142	241
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	95	42,2

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	13	31
59	im Freiland	4	3
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	11	28,0
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	157	2 289
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1 079	3 948
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	4 565	17 500
64	Dauerkulturen zusammen	7 192	69 707
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	1 129	4 777
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	735	1 632
67	im Freiland	735	1 632
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	522	2 562
70	im Freiland	522	2 562
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	235	489
73	im Freiland	230	446
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	13	42,4
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	114	95
76	Rebflächen zusammen	6 501	63 606
77	Rebflächen für Keltertrauben	6 472	63 533
78	Rebflächen für Tafeltrauben	131	73
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	162	701
80	im Freiland	161	697
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	17	3,9
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	187	528
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	41	93
84	Dauergrünland zusammen	10 283	242 058
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	7 193	75 797
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	7 021	160 526
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	2 890	4 390
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	618	1 345
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	1 327	149
90	Sonstige Flächen zusammen	11 408	77 190
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	159	151
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	5 281	69 482
93	Waldflächen	5 265	69 372
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	44	110
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	10 528	7 557
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	-	-
97	Champignons	-	-
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Saarland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	1 094	75 974
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 091	74 024
03	Ackerland zusammen	748	34 224
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	624	19 508
05	Weizen zusammen	445	7 463
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	391	6 776
07	Sommerweizen (ohne Durum)	63	.
08	Hartweizen (Durum)	44	.
09	Roggen und Wintermenggetreide	201	2 663
10	Triticale	194	1 948
11	Gerste zusammen	380	4 981
12	Wintergerste	265	2 936
13	Sommergerste	224	2 045
14	Hafer	321	1 950
15	Sommermenggetreide	51	.
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	26	190
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	11	.
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	508	9 216
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	11	.
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	235	4 916
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	266	2 384
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	273	.
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	8	57
24	Hackfrüchte zusammen	211	227
25	Kartoffeln	202	188
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	-	-
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	17	39
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	81	593
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	25	119
30	Ackerbohnen	18	99
31	Süßlupinen	6	15
32	Sojabohnen	5	30
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	40	331
34	Handelsgewächse zusammen	177	2 703
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	168	2 603
36	Winterraps	143	2 386
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2	.
38	Sonnenblumen	24	.
39	Öllein (Leinsamen)	5	29
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	9	.
41	weitere Handelsgewächse zusammen	24	100
42	Hopfen	-	-
43	Tabak	-	-
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	-	-
45	im Freiland	-	-
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
47	Hanf	6	.
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	3	.
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	16	69
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-	-
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	68	220
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	50	201
53	im Freiland	50	.
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	6	.
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	19	17
56	im Freiland	11	13
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	12	4,7

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Saarland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	4	2
59	im Freiland	-	-
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	2,0
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	4	.
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	111	.
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	328	1 545
64	Dauerkulturen zusammen	59	.
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	32	.
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	27	141
67	im Freiland	27	.
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	8	9
70	im Freiland	8	9
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	5	6
73	im Freiland	5	6
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	3	.
76	Rebflächen zusammen	12	89
77	Rebflächen für Keltertrauben	11	.
78	Rebflächen für Tafeltrauben	1	.
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	11	40
80	im Freiland	11	39
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	1,4
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	7	.
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	2	.
84	Dauergrünland zusammen	1 020	39 473
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	860	19 706
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	790	18 976
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	116	554
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	102	237
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	32	.
90	Sonstige Flächen zusammen	526	1 950
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	21	48
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	232	1 459
93	Waldflächen	227	.
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	9	.
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	447	444
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	-	-
97	Champignons	-	-
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	6 500	954 898
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	6 359	898 375
03	Ackerland zusammen	4 723	702 673
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3 721	376 910
05	Weizen zusammen	2 896	184 038
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	2 803	180 348
07	Sommerweizen (ohne Durum)	181	1 201
08	Hartweizen (Durum)	52	2 489
09	Roggen und Wintermenggetreide	906	32 713
10	Triticale	748	18 223
11	Gerste zusammen	2 494	114 714
12	Wintergerste	1 998	91 293
13	Sommergerste	1 028	23 421
14	Hafer	1 175	12 818
15	Sommermenggetreide	59	340
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	319	13 497
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	39	567
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	3 081	144 210
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	185	5 625
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1 344	93 359
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 670	25 034
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	1 640	20 100
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	27	92
24	Hackfrüchte zusammen	1 276	20 662
25	Kartoffeln	841	6 185
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	419	14 241
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	263	236
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	674	11 556
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	306	5 219
30	Ackerbohnen	96	1 896
31	Süßlupinen	114	1 751
32	Sojabohnen	55	959
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	216	1 731
34	Handelsgewächse zusammen	1 883	106 967
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 796	105 368
36	Winterraps	1 714	101 929
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	8	97
38	Sonnenblumen	92	2 006
39	Öllein (Leinsamen)	27	308
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	63	1 028
41	weitere Handelsgewächse zusammen	132	1 599
42	Hopfen	11	499
43	Tabak	1	.
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	48	192
45	im Freiland	37	188
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	17	3,4
47	Hanf	19	376
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	53	356
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	3	.
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	501	4 208
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	361	4 008
53	im Freiland	318	3 974
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	144	33,4
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	228	179
56	im Freiland	153	118
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	203	60,7

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	58	22
59	im Freiland	17	10
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	49	11,8
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	161	8 413
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	50	341
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	2 119	29 406
64	Dauerkulturen zusammen	347	5 087
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	119	3 748
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	67	2 662
67	im Freiland	67	2 662
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	38	626
70	im Freiland	38	.
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	65	394
73	im Freiland	65	390
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4	3,8
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	8	66
76	Rebflächen zusammen	83	408
77	Rebflächen für Keltertrauben	80	407
78	Rebflächen für Tafeltrauben	5	1
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	62	402
80	im Freiland	61	400
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	10	2,0
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	105	524
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	8	5
84	Dauergrünland zusammen	5 670	190 577
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	3 196	65 138
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	4 378	119 474
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	876	4 426
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	449	1 539
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	316	37
90	Sonstige Flächen zusammen	5 156	56 524
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	291	1 200
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	3 302	41 213
93	Waldflächen	3 295	40 973
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	35	240
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	4 686	14 111
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	5	1,3
97	Champignons	3	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	2	.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	
		Jeweilige Fläche	
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	4 344	1 209 520
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	4 201	1 162 702
03	Ackerland zusammen	3 410	986 054
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2 963	546 428
05	Weizen zusammen	2 434	306 486
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	2 370	295 561
07	Sommerweizen (ohne Durum)	179	1 888
08	Hartweizen (Durum)	227	9 037
09	Roggen und Wintermenggetreide	1 170	74 341
10	Triticale	532	18 309
11	Gerste zusammen	1 852	119 123
12	Wintergerste	1 716	108 354
13	Sommergerste	408	10 770
14	Hafer	683	8 905
15	Sommermenggetreide	34	436
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	365	18 434
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	38	394
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	2 450	204 105
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	234	12 778
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1 620	159 243
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	938	18 662
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	918	11 555
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	81	1 868
24	Hackfrüchte zusammen	1 276	64 216
25	Kartoffeln	430	15 379
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	983	48 639
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	102	198
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	693	21 934
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	411	13 896
30	Ackerbohnen	72	1 603
31	Süßlupinen	157	3 140
32	Sojabohnen	52	1 235
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	131	2 061
34	Handelsgewächse zusammen	1 505	108 690
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 455	106 697
36	Winterraps	1 298	100 237
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	10	218
38	Sonnenblumen	176	4 706
39	Öllein (Leinsamen)	28	1 010
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrrettich)	50	526
41	weitere Handelsgewächse zusammen	103	1 993
42	Hopfen	9	644
43	Tabak	1	.
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	41	775
45	im Freiland	38	.
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
47	Hanf	21	329
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	33	188
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	1	.
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	265	4 962
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	206	4 387
53	im Freiland	198	4 335
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	31	52,0
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	72	96
56	im Freiland	38	75
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	54	21,3

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	24	479
59	im Freiland	15	477
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	11	2,5
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	103	3 361
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	191	1 512
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	2 035	30 846
64	Dauerkulturen zusammen	280	2 516
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	135	1 465
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	74	694
67	im Freiland	74	694
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	63	456
70	im Freiland	63	456
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	49	300
73	im Freiland	49	300
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	9	15
76	Rebflächen zusammen	86	701
77	Rebflächen für Keltertrauben	84	697
78	Rebflächen für Tafeltrauben	4	4
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	23	176
80	im Freiland	23	176
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	0,8
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	53	124
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	17	50
84	Dauergrünland zusammen	3 407	174 087
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	1 710	39 592
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	2 446	122 947
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	853	10 935
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	145	613
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	172	45
90	Sonstige Flächen zusammen	3 035	46 818
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	26	123
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	1 404	35 876
93	Waldflächen	1 393	35 655
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	33	221
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	2 718	10 818
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	3	.
97	Champignons	1	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	2	.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	12 194		1 093 024	
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	12 122		982 753	
03	Ackerland zusammen	8 592		655 011	
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	5 861		281 096	
05	Weizen zusammen	3 926		145 849	
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	3 769		136 455	
07	Sommerweizen (ohne Durum)	639		9 387	
08	Hartweizen (Durum)	3		7	
09	Roggen und Wintermenggetreide	2 062		28 713	
10	Triticale	526		6 679	
11	Gerste zusammen	3 508		81 191	
12	Wintergerste	2 740		66 089	
13	Sommergerste	1 339		15 103	
14	Hafer	1 392		16 712	
15	Sommermenggetreide	78		.	
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	86		1 376	
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	21		.	
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	6 946		254 420	
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	780		14 857	
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	5 425		187 112	
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	646		9 590	
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	4 321		37 204	
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	518		5 658	
24	Hackfrüchte zusammen	1 061		17 103	
25	Kartoffeln	435		6 442	
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	568		9 916	
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	154		746	
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	795		12 604	
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	44		415	
30	Ackerbohnen	618		10 917	
31	Süßlupinen	65		287	
32	Sojabohnen	14		73	
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	116		911	
34	Handelsgewächse zusammen	2 442		67 768	
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2 362		67 279	
36	Winterraps	2 315		66 791	
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	36		409	
38	Sonnenblumen	14		9	
39	Öllein (Leinsamen)	6		49	
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	3		20	
41	weitere Handelsgewächse zusammen	105		489	
42	Hopfen	-		-	
43	Tabak	-		-	
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	28		13	
45	im Freiland	18		12	
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	11		0,8	
47	Hanf	9		33	
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	64		335	
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	5		108	
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	664		8 300	
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	505		8 020	
53	im Freiland	491		7 909	
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	139		111,7	
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	179		246	
56	im Freiland	126		199	
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	115		46,8	

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	35	34
59	im Freiland	15	10
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	26	23,7
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	31	520
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	348	1 381
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	3 272	11 819
64	Dauerkulturen zusammen	609	6 276
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	178	958
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	113	598
67	im Freiland	112	.
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	55	.
70	im Freiland	51	85
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	10	.
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	87	234
73	im Freiland	86	201
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	10	32,8
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	3	.
76	Rebflächen zusammen	8	24
77	Rebflächen für Keltertrauben	8	24
78	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	262	3 394
80	im Freiland	260	3 362
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	75	32,8
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	213	1 885
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	11	14
84	Dauergrünland zusammen	10 946	321 304
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	3 045	24 867
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	10 208	288 741
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	486	7 069
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	597	627
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	582	162
90	Sonstige Flächen zusammen	11 707	110 271
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	376	10 229
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	3 350	51 001
93	Waldflächen	3 333	50 915
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	26	86
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	11 640	49 041
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	1	.
97	Champignons	1	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	-	-

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Thüringen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	3 708	801 619
02	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	3 617	774 830
03	Ackerland zusammen	2 518	604 086
04	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 976	356 240
05	Weizen zusammen	1 717	210 195
06	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	1 662	199 656
07	Sommerweizen (ohne Durum)	151	2 726
08	Hartweizen (Durum)	144	7 813
09	Roggen und Wintermenggetreide	324	10 484
10	Triticale	397	12 841
11	Gerste zusammen	1 476	110 676
12	Wintergerste	1 133	77 491
13	Sommergerste	827	33 186
14	Hafer	458	6 015
15	Sommermenggetreide	33	123
16	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	121	5 728
17	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	19	177
18	Pflanzen zur Grünernte zusammen	1 769	102 540
19	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	316	7 386
20	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	751	63 133
21	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	1 046	19 963
22	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	930	11 917
23	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	49	141
24	Hackfrüchte zusammen	741	12 977
25	Kartoffeln	452	1 670
26	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	285	11 100
27	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	210	207
28	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	467	13 432
29	Erbsen (ohne Frischerbsen)	339	8 682
30	Ackerbohnen	101	3 525
31	Süßlupinen	33	330
32	Sojabohnen	35	515
33	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	42	380
34	Handelsgewächse zusammen	1 142	102 753
35	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 096	100 449
36	Winterraps	1 046	98 620
37	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	3	28
38	Sonnenblumen	62	1 067
39	Öllein (Leinsamen)	14	113
40	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	40	621
41	weitere Handelsgewächse zusammen	112	2 305
42	Hopfen	9	.
43	Tabak	1	.
44	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	30	988
45	im Freiland	30	.
46	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
47	Hanf	25	533
48	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
49	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	47	332
50	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	10	.
51	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	212	1 292
52	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	160	1 041
53	im Freiland	146	1 004
54	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	46	36,9
55	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	85	89
56	im Freiland	56	69
57	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	68	20,0

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.1 T Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt 2020 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Thüringen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
58	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	16	163
59	im Freiland	7	161
60	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	12	1,9
61	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	34	1 401
62	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	112	349
63	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	1 055	13 102
64	Dauerkulturen zusammen	133	2 280
65	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	75	1 955
66	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	39	1 117
67	im Freiland	39	1 117
68	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
69	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	39	717
70	im Freiland	39	717
71	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
72	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	31	110
73	im Freiland	29	.
74	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
75	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	9	11
76	Rebflächen zusammen	11	78
77	Rebflächen für Keltertrauben	9	76
78	Rebflächen für Tafeltrauben	3	2
79	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	33	132
80	im Freiland	32	130
81	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8	1,7
82	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	23	109
83	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	8	6
84	Dauergrünland zusammen	3 145	168 399
85	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	1 377	29 090
86	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	2 610	135 973
87	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	645	3 118
88	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	107	218
89	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	286	65
90	Sonstige Flächen zusammen	2 540	26 790
91	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	65	315
92	Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen zusammen	1 127	18 338
93	Waldflächen	1 111	18 250
94	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	24	88
95	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	2 298	8 137
96	Produktionsfläche für Speisepilze zusammen	5	1,2
97	Champignons	4	.
98	andere Speisepilze (z. B. Austern- / Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	1	.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Deutschland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe mit ökologischem Landbau	Jeweilige ökologisch bewirtschaftete Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	26 088	1 592 735
02	Ackerland zusammen	16 567	733 986
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	12 091	353 555
04	Weizen zusammen	8 152	127 946
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	7 524	117 397
06	Sommerweizen (ohne Durum)	1 178	8 862
07	Hartweizen (Durum)	304	1 687
08	Roggen und Wintermenggetreide	4 060	64 708
09	Triticale	3 612	31 833
10	Gerste zusammen	4 515	46 456
11	Wintergerste	2 265	23 052
12	Sommergerste	2 811	23 403
13	Hafer	5 503	53 095
14	Sommermenggetreide	871	4 740
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	1 577	20 448
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	540	4 330
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	13 814	238 364
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	1 096	10 380
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	2 433	32 548
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	10 925	147 102
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	5 146	42 239
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	989	6 095
23	Hackfrüchte zusammen	3 990	16 432
24	Kartoffeln	3 528	11 132
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	600	5 070
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	211	230
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	5 047	64 684
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	1 406	12 264
29	Ackerbohnen	2 146	20 202
30	Süßlupinen	819	11 858
31	Sojabohnen	884	9 033
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	1 338	11 327
33	Handelsgewächse zusammen	2 151	20 553
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 296	14 802
35	Winterraps	274	3 183
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	38	252
37	Sonnenblumen	553	7 104
38	Öllein (Leinsamen)	291	1 682
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	347	2 581
40	weitere Handelsgewächse zusammen	1 071	5 751
41	Hopfen	11	178
42	Tabak	4	60
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	406	1 737
44	im Freiland	375	1 720
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	61	16,3
46	Hanf	312	2 370
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	8	37
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	368	1 304
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	28	65
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	2 643	17 987
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	2 536	17 560
52	im Freiland	2 510	17 287
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	669	272,7
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	205	150
55	im Freiland	173	126
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	51	23,8

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Deutschland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe mit ökologischem Landbau	Jeweilige ökologisch bewirtschaftete Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	107	277
58	im Freiland	41	242
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	78	35,2
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	336	3 926
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	562	1 896
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	4 837	16 590
63	Dauerkulturen zusammen	2 818	23 710
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	1 799	13 096
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	1 189	8 597
66	im Freiland	1 185	8 590
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8	7,0
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	467	811
69	im Freiland	463	794
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	12	17,6
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	683	3 133
72	im Freiland	669	3 111
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	27	21,4
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	203	556
75	Rebflächen zusammen	921	9 579
76	Rebflächen für Keltertrauben	876	9 517
77	Rebflächen für Tafeltrauben	93	62
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	94	386
79	im Freiland	92	379
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	10	6,6
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	228	331
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	130	318
83	Dauergrünland zusammen	23 881	834 177
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	16 567	248 927
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	17 573	536 043
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	6 144	48 075
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	1 049	1 132
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	989	862

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	4 456		173 656	
02	Ackerland zusammen	2 617		71 082	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 856		32 539	
04	Weizen zusammen	1 487		16 270	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	1 411		15 461	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	178		637	
07	Hartweizen (Durum)	46		172	
08	Roggen und Wintermenggetreide	450		2 037	
09	Triticale	536		2 975	
10	Gerste zusammen	673		3 895	
11	Wintergerste	358		1 952	
12	Sommergerste	392		1 944	
13	Hafer	876		4 547	
14	Sommermenggetreide	196		866	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	197		1 687	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	87		263	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	2 280		24 655	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	158		618	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	324		2 386	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	2 067		19 692	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	567		1 932	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	16		27	
23	Hackfrüchte zusammen	665		980	
24	Kartoffeln	615		737	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	54		234	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	27		9	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	929		7 615	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	205		1 046	
29	Ackerbohnen	376		2 392	
30	Süßlupinen	49		143	
31	Sojabohnen	172		2 025	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	442		2 010	
33	Handelsgewächse zusammen	339		1 780	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	201		1 135	
35	Winterraps	25		109	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	9		30	
37	Sonnenblumen	84		595	
38	Öllein (Leinsamen)	71		295	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	43		107	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	168		645	
41	Hopfen	2		.	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	68		217	
44	im Freiland	62		211	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	17		6,5	
46	Hanf	45		282	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	52		116	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	13		.	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	560		2 112	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	531		2 020	
52	im Freiland	525		1 931	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	159		89,0	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	40		26	
55	im Freiland	31		21	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	12		5,1	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	26	65
58	im Freiland	7	52
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	22	12,7
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	21	96
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	12	29
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	832	1 276
63	Dauerkulturen zusammen	780	4 981
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	534	3 397
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	445	2 963
66	im Freiland	443	2 959
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	4,1
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	180	207
69	im Freiland	179	196
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	5	10,5
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	132	181
72	im Freiland	129	173
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	6	8,0
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	51	46
75	Rebflächen zusammen	244	1 501
76	Rebflächen für Keltertrauben	234	1 484
77	Rebflächen für Tafeltrauben	31	17
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	15	15
79	im Freiland	15	15
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	90	46
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	39	21
83	Dauergrünland zusammen	4 077	97 563
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	3 414	48 208
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	2 484	45 097
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	1 219	4 158
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	205	100
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	312	31

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Bayern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	9 839		374 939	
02	Ackerland zusammen	6 428		184 808	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	5 145		91 879	
04	Weizen zusammen	3 616		39 178	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	3 426		37 419	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	260		1 021	
07	Hartweizen (Durum)	149		738	
08	Roggen und Wintermenggetreide	1 386		8 215	
09	Triticale	1 581		9 000	
10	Gerste zusammen	1 913		13 022	
11	Wintergerste	898		4 679	
12	Sommergerste	1 206		8 343	
13	Hafer	2 287		13 214	
14	Sommermenggetreide	267		1 130	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	786		7 299	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	168		822	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	5 264		56 674	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	628		3 734	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1 157		8 446	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	4 694		37 732	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	1 062		3 385	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	620		3 377	
23	Hackfrüchte zusammen	1 593		5 277	
24	Kartoffeln	1 332		2 594	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	356		2 647	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	61		36	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 780		14 970	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	715		4 366	
29	Ackerbohnen	782		4 910	
30	Süßlupinen	156		465	
31	Sojabohnen	535		4 847	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	111		382	
33	Handelsgewächse zusammen	822		4 839	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	477		3 033	
35	Winterraps	87		463	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	12		22	
37	Sonnenblumen	244		1 841	
38	Öllein (Leinsamen)	76		191	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	138		516	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	436		1 806	
41	Hopfen	9		.	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	116		696	
44	im Freiland	109		690	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	14		5,5	
46	Hanf	128		400	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	4		22	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	199		517	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	3		.	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	747		3 462	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	716		3 400	
52	im Freiland	710		3 346	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	115		54,5	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	60		50	
55	im Freiland	52		42	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	14		7,4	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Bayern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	26	12
58	im Freiland	8	7
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	21	5,2
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	148	1 155
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	23	17
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	1 992	6 536
63	Dauerkulturen zusammen	515	2 056
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	340	1 128
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	155	423
66	im Freiland	154	.
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	51	53
69	im Freiland	51	.
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	158	413
72	im Freiland	151	409
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	9	4,5
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	74	239
75	Rebflächen zusammen	141	787
76	Rebflächen für Keltertrauben	124	776
77	Rebflächen für Tafeltrauben	27	11
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	11	26
79	im Freiland	9	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	46	82
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	32	34
83	Dauergrünland zusammen	9 245	188 068
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	7 703	81 001
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	6 298	99 296
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	1 972	7 426
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	498	345
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	80	7

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Berlin

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	6	295
02	Ackerland zusammen	5	135
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3	.
04	Weizen zusammen	1	.
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	1	.
06	Sommerweizen (ohne Durum)	-	-
07	Hartweizen (Durum)	-	-
08	Roggen und Wintermenggetreide	3	.
09	Triticale	-	-
10	Gerste zusammen	-	-
11	Wintergerste	-	-
12	Sommergerste	-	-
13	Hafer	1	.
14	Sommermenggetreide	-	-
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	-	-
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	-	-
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	4	55
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	-	-
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	-	-
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	2	.
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	3	.
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	-	-
23	Hackfrüchte zusammen	3	.
24	Kartoffeln	3	3
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	-	-
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	1	.
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	-	-
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	-	-
29	Ackerbohnen	-	-
30	Süßlupinen	-	-
31	Sojabohnen	-	-
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	-	-
33	Handelsgewächse zusammen	1	.
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	-	-
35	Winterraps	-	-
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	-	-
37	Sonnenblumen	-	-
38	Öllein (Leinsamen)	-	-
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	-	-
40	weitere Handelsgewächse zusammen	1	.
41	Hopfen	-	-
42	Tabak	-	-
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	1	.
44	im Freiland	1	.
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
46	Hanf	-	-
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-	-
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	-	-
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-	-
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	4	11
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	4	11
52	im Freiland	4	.
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	-	-
55	im Freiland	-	-
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Berlin

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	-	-
58	im Freiland	-	-
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	-	-
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	-
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	-	-
63	Dauerkulturen zusammen	2	.
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	2	.
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	-	-
66	im Freiland	-	-
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	1	.
69	im Freiland	1	.
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	2	.
72	im Freiland	2	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	-	-
75	Rebflächen zusammen	-	-
76	Rebflächen für Keltertrauben	-	-
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	-	-
79	im Freiland	-	-
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	-	-
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-	-
83	Dauergrünland zusammen	5	.
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	4	7
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	3	.
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	4	.
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	-	-
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	-	-

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Brandenburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	818		173 975	
02	Ackerland zusammen	697		104 964	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	511		51 716	
04	Weizen zusammen	233		8 378	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	205		7 487	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	62		891	
07	Hartweizen (Durum)	-		-	
08	Roggen und Wintermenggetreide	393		22 201	
09	Triticale	118		3 138	
10	Gerste zusammen	156		5 121	
11	Wintergerste	99		3 290	
12	Sommergerste	77		1 830	
13	Hafer	322		9 619	
14	Sommermenggetreide	27		234	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	33		1 210	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	102		1 814	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	612		38 935	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	72		.	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	80		4 493	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	491		22 867	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	424		9 028	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	3		.	
23	Hackfrüchte zusammen	116		407	
24	Kartoffeln	110		283	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	2		.	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	11		.	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	272		8 491	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	40		1 199	
29	Ackerbohnen	11		300	
30	Süßlupinen	169		4 781	
31	Sojabohnen	10		162	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	106		2 048	
33	Handelsgewächse zusammen	146		3 168	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	109		2 890	
35	Winterraps	10		363	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2		.	
37	Sonnenblumen	46		1 382	
38	Öllein (Leinsamen)	19		.	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	50		827	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	46		278	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	29		112	
44	im Freiland	23		111	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	6		1,3	
46	Hanf	12		140	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	5		26	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	108		.	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	104		539	
52	im Freiland	103		531	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	56		7,6	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	10		6	
55	im Freiland	8		6	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3		0,1	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Brandenburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	9		.	
58	im Freiland	5		1	
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	5		.	
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	29		593	
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	39		387	
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	165		.	
63	Dauerkulturen zusammen	105		1 180	
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	87		1 031	
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	39		254	
66	im Freiland	39		254	
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	33		101	
69	im Freiland	33		101	
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	42		638	
72	im Freiland	42		.	
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1		.	
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	7		37	
75	Rebflächen zusammen	3		.	
76	Rebflächen für Keltertrauben	2		.	
77	Rebflächen für Tafeltrauben	1		.	
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	8		45	
79	im Freiland	8		45	
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1		.	
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	3		.	
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	21		93	
83	Dauergrünland zusammen	696		67 827	
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	389		11 167	
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	577		52 887	
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	179		3 757	
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	11		16	
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	25		4	

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Bremen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	24		1 799	
02	Ackerland zusammen	8		336	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2		.	
04	Weizen zusammen	2		.	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	1		.	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	-		-	
07	Hartweizen (Durum)	2		.	
08	Roggen und Wintermenggetreide	-		-	
09	Triticale	-		-	
10	Gerste zusammen	-		-	
11	Wintergerste	-		-	
12	Sommergerste	-		-	
13	Hafer	1		.	
14	Sommermenggetreide	-		-	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	-		-	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	-		-	
17	Pflanzen zur Grünenernte zusammen	5		107	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	-		-	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1		.	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	3		.	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	3		.	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	-		-	
23	Hackfrüchte zusammen	-		-	
24	Kartoffeln	-		-	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	-		-	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	-		-	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	2		.	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	-		-	
29	Ackerbohnen	1		.	
30	Süßlupinen	1		.	
31	Sojabohnen	-		-	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	-		-	
33	Handelsgewächse zusammen	-		-	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	-		-	
35	Winterraps	-		-	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	-		-	
37	Sonnenblumen	-		-	
38	Öllein (Leinsamen)	-		-	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	-		-	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	-		-	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	-		-	
44	im Freiland	-		-	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
46	Hanf	-		-	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	-		-	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	3		10	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	2		.	
52	im Freiland	2		.	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	1		.	
55	im Freiland	1		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1		.	

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Bremen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	-	-
58	im Freiland	-	-
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	-	-
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	-
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	1	.
63	Dauerkulturen zusammen	-	-
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	-	-
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	-	-
66	im Freiland	-	-
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	-	-
69	im Freiland	-	-
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	-	-
72	im Freiland	-	-
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	-	-
75	Rebflächen zusammen	-	-
76	Rebflächen für Keltertrauben	-	-
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	-	-
79	im Freiland	-	-
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	-	-
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-	-
83	Dauergrünland zusammen	22	1 464
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	14	307
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	20	1 155
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	3	2
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	-	-
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	1	.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Hamburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	38		1 252	
02	Ackerland zusammen	21		351	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	8		71	
04	Weizen zusammen	2		.	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	2		.	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	2		.	
07	Hartweizen (Durum)	-		-	
08	Roggen und Wintermenggetreide	4		.	
09	Triticale	-		-	
10	Gerste zusammen	2		.	
11	Wintergerste	-		-	
12	Sommergerste	2		.	
13	Hafer	5		21	
14	Sommermenggetreide	-		-	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	-		-	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	-		-	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	11		208	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	-		-	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	1		.	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	8		150	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	7		.	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	1		.	
23	Hackfrüchte zusammen	4		.	
24	Kartoffeln	4		.	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	-		-	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	-		-	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	3		.	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	-		-	
29	Ackerbohnen	1		.	
30	Süßlupinen	2		.	
31	Sojabohnen	-		-	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	-		-	
33	Handelsgewächse zusammen	4		1	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	-		-	
35	Winterraps	-		-	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	-		-	
37	Sonnenblumen	-		-	
38	Öllein (Leinsamen)	-		-	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	-		-	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	4		1	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	4		.	
44	im Freiland	1		.	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3		.	
46	Hanf	-		-	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	-		-	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	13		41	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	10		40	
52	im Freiland	9		34	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8		5,4	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	4		.	
55	im Freiland	3		1	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Hamburg

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	2		.	
58	im Freiland	-		-	
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	-		-	
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1		.	
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	4		.	
63	Dauerkulturen zusammen	16		281	
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	16		281	
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	16		276	
66	im Freiland	16		276	
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	6		.	
69	im Freiland	6		.	
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	2		.	
72	im Freiland	2		.	
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	-		-	
75	Rebflächen zusammen	-		-	
76	Rebflächen für Keltertrauben	-		-	
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-		-	
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	-		-	
79	im Freiland	-		-	
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	-		-	
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-		-	
83	Dauergrünland zusammen	25		619	
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	10		198	
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	18		369	
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	5		.	
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	2		.	
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	3		.	

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Hessen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	2 108		114 595	
02	Ackerland zusammen	1 301		42 550	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	1 036		21 792	
04	Weizen zusammen	727		9 121	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	631		7 926	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	150		917	
07	Hartweizen (Durum)	71		279	
08	Roggen und Wintermenggetreide	375		2 363	
09	Triticale	464		3 072	
10	Gerste zusammen	485		3 495	
11	Wintergerste	233		1 471	
12	Sommergerste	342		2 024	
13	Hafer	504		2 435	
14	Sommermenggetreide	115		443	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	66		750	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	34		113	
17	Pflanzen zur Grünenernte zusammen	1 135		13 266	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	38		.	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	174		1 401	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	353		2 490	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	996		9 035	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	1		.	
23	Hackfrüchte zusammen	322		797	
24	Kartoffeln	294		492	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	47		298	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	12		7	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	516		4 631	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	97		467	
29	Ackerbohnen	334		2 842	
30	Süßlupinen	55		207	
31	Sojabohnen	54		395	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	140		720	
33	Handelsgewächse zusammen	153		778	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	78		362	
35	Winterraps	20		139	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2		.	
37	Sonnenblumen	23		84	
38	Öllein (Leinsamen)	36		132	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	6		.	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	97		416	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	56		202	
44	im Freiland	53		201	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	5		0,8	
46	Hanf	19		133	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	23		49	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	9		33	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	159		570	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	151		550	
52	im Freiland	150		545	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	44		5,4	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	24		19	
55	im Freiland	22		19	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	4		0,6	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Hessen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	8	1
58	im Freiland	2	.
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	7	.
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	5	47
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	12	33
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	315	636
63	Dauerkulturen zusammen	234	974
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	191	475
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	163	236
66	im Freiland	163	.
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	35	36
69	im Freiland	35	36
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	38	137
72	im Freiland	38	137
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	14	66
75	Rebflächen zusammen	34	432
76	Rebflächen für Keltertrauben	31	431
77	Rebflächen für Tafeltrauben	3	1
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	13	57
79	im Freiland	13	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	8	.
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	2	.
83	Dauergrünland zusammen	1 971	71 055
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	1 170	26 722
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	1 522	38 751
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	532	5 461
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	74	120
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	62	17

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	986		164 258	
02	Ackerland zusammen	662		61 064	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	409		26 737	
04	Weizen zusammen	147		4 836	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	120		3 877	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	51		959	
07	Hartweizen (Durum)	-		-	
08	Roggen und Wintermenggetreide	235		8 696	
09	Triticale	104		2 863	
10	Gerste zusammen	135		4 142	
11	Wintergerste	70		2 112	
12	Sommergerste	78		2 029	
13	Hafer	193		4 469	
14	Sommermenggetreide	18		255	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	30		1 170	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	23		306	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	539		22 528	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	25		.	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	73		3 858	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	347		11 821	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	338		6 287	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	1		.	
23	Hackfrüchte zusammen	94		651	
24	Kartoffeln	86		539	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	9		.	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	11		.	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	169		6 475	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	48		1 092	
29	Ackerbohnen	35		1 370	
30	Süßlupinen	88		2 188	
31	Sojabohnen	5		123	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	64		1 702	
33	Handelsgewächse zusammen	75		2 162	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	47		1 436	
35	Winterraps	6		151	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1		.	
37	Sonnenblumen	28		1 097	
38	Öllein (Leinsamen)	11		144	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	7		.	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	33		727	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	10		21	
44	im Freiland	10		.	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3		.	
46	Hanf	14		408	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	10		298	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	69		386	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	68		.	
52	im Freiland	66		380	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	19		.	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	3		.	
55	im Freiland	3		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	1	.
58	im Freiland	-	-
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	9	342
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	45	127
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	246	1 654
63	Dauerkulturen zusammen	78	1 505
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	68	1 465
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	43	1 112
66	im Freiland	42	.
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	14	38
69	im Freiland	11	.
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	29	251
72	im Freiland	27	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	9	64
75	Rebflächen zusammen	1	.
76	Rebflächen für Keltertrauben	1	.
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	6	.
79	im Freiland	6	24
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	5	3
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	4	12
83	Dauergrünland zusammen	921	101 675
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	460	19 493
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	832	78 854
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	184	3 229
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	34	97
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	30	15

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 748		122 183	
02	Ackerland zusammen	1 203		55 556	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	771		23 766	
04	Weizen zusammen	434		9 550	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	382		8 482	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	116		1 068	
07	Hartweizen (Durum)	-		-	
08	Roggen und Wintermenggetreide	310		3 275	
09	Triticale	204		2 713	
10	Gerste zusammen	259		2 649	
11	Wintergerste	124		1 400	
12	Sommergerste	166		1 249	
13	Hafer	260		2 208	
14	Sommermenggetreide	38		317	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	185		2 805	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	36		248	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	955		16 259	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	17		143	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	211		4 026	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	610		8 722	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	469		3 041	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	37		328	
23	Hackfrüchte zusammen	357		3 780	
24	Kartoffeln	324		3 050	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	52		650	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	23		81	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	415		5 993	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	70		752	
29	Ackerbohnen	188		2 524	
30	Süßlupinen	83		685	
31	Sojabohnen	42		592	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	182		1 440	
33	Handelsgewächse zusammen	130		980	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	78		657	
35	Winterraps	24		274	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2		.	
37	Sonnenblumen	23		.	
38	Öllein (Leinsamen)	19		142	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	23		130	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	65		323	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	28		83	
44	im Freiland	27		83	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3		0,2	
46	Hanf	21		174	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	2		.	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	19		.	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	300		2 394	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	293		2 386	
52	im Freiland	292		2 350	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	76		36,0	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	15		.	
55	im Freiland	15		7	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	1	.
58	im Freiland	1	.
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	37	602
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	119	395
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	400	1 387
63	Dauerkulturen zusammen	211	2 322
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	189	2 235
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	118	1 706
66	im Freiland	118	1 706
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	42	75
69	im Freiland	42	69
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	5,4
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	84	427
72	im Freiland	84	427
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	9	27
75	Rebflächen zusammen	3	7
76	Rebflächen für Keltertrauben	3	7
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	11	43
79	im Freiland	11	43
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	21	37
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-	-
83	Dauergrünland zusammen	1 550	64 302
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	455	5 796
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	1 404	48 344
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	509	10 103
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	44	59
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	16	2

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1		2	
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 950		83 971	
02	Ackerland zusammen	1 059		29 647	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	671		12 536	
04	Weizen zusammen	438		5 345	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	401		4 676	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	107		669	
07	Hartweizen (Durum)	-		-	
08	Roggen und Wintermenggetreide	237		1 525	
09	Triticale	199		1 279	
10	Gerste zusammen	272		1 830	
11	Wintergerste	151		1 124	
12	Sommergerste	147		705	
13	Hafer	210		1 071	
14	Sommermenggetreide	44		187	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	111		1 263	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	15		37	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	886		9 864	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	24		109	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	195		1 663	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	654		5 571	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	330		1 143	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	226		1 378	
23	Hackfrüchte zusammen	273		1 168	
24	Kartoffeln	252		1 014	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	21		136	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	20		17	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	213		1 707	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	34		199	
29	Ackerbohnen	165		1 283	
30	Süßlupinen	32		150	
31	Sojabohnen	12		60	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	8		15	
33	Handelsgewächse zusammen	95		462	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	40		.	
35	Winterraps	19		.	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	3		17	
37	Sonnenblumen	14		18	
38	Öllein (Leinsamen)	9		37	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	3		23	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	66		244	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	24		49	
44	im Freiland	24		.	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	
46	Hanf	21		105	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	2		.	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	24		69	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	1		.	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	246		3 116	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	235		3 065	
52	im Freiland	231		3 032	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	69		32,8	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	25		17	
55	im Freiland	17		8	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	9		9,6	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	9	33
58	im Freiland	4	30
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	5	3,2
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	10	101
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	109	151
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	259	543
63	Dauerkulturen zusammen	112	845
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	90	592
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	42	396
66	im Freiland	42	396
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	21	35
69	im Freiland	21	35
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	60	160
72	im Freiland	59	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	.
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	8	2
75	Rebflächen zusammen	4	.
76	Rebflächen für Keltertrauben	1	.
77	Rebflächen für Tafeltrauben	3	0
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	10	.
79	im Freiland	10	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	18	72
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	12	110
83	Dauergrünland zusammen	1 840	52 737
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	1 064	19 330
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	1 459	27 254
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	557	6 150
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	5	3
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	214	742

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	1 578		79 052	
02	Ackerland zusammen	681		19 540	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	372		8 149	
04	Weizen zusammen	238		3 064	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	214		2 774	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	40		205	
07	Hartweizen (Durum)	16		84	
08	Roggen und Wintermenggetreide	129		1 092	
09	Triticale	91		767	
10	Gerste zusammen	132		1 524	
11	Wintergerste	62		546	
12	Sommergerste	99		978	
13	Hafer	174		1 099	
14	Sommermenggetreide	47		376	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	29		188	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	13		38	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	491		6 364	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	6		30	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	36		228	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	372		4 804	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	236		1 261	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	10		42	
23	Hackfrüchte zusammen	160		716	
24	Kartoffeln	148		607	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	12		107	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	6		1	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	137		1 083	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	37		261	
29	Ackerbohnen	36		249	
30	Süßlupinen	20		84	
31	Sojabohnen	16		190	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	65		300	
33	Handelsgewächse zusammen	92		630	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	51		310	
35	Winterraps	17		136	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	.		.	
37	Sonnenblumen	12		33	
38	Öllein (Leinsamen)	.		.	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	15		102	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	47		321	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	3		.	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	21		104	
44	im Freiland	.		.	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	.		.	
46	Hanf	10		.	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	13		100	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	103		1 299	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	100		1 293	
52	im Freiland	100		1 290	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8		3,0	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	6		3	
55	im Freiland	.		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	.	.
58	im Freiland	.	.
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	.	.
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	13	202
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	98	305
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	246	792
63	Dauerkulturen zusammen	550	7 569
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	111	751
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	72	366
66	im Freiland	72	366
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	45	136
69	im Freiland	45	136
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	41	245
72	im Freiland	.	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	.	.
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	13	3
75	Rebflächen zusammen	473	6 791
76	Rebflächen für Keltertrauben	465	6 762
77	Rebflächen für Tafeltrauben	24	28
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	6	3
79	im Freiland	.	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	.	.
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	18	23
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	6	1
83	Dauergrünland zusammen	1 214	51 929
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	802	11 712
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	959	39 412
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	437	745
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	42	60
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	114	13

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Saarland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	146		13 356	
02	Ackerland zusammen	111		4 330	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	83		1 992	
04	Weizen zusammen	49		694	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	42		641	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	9		28	
07	Hartweizen (Durum)	6		25	
08	Roggen und Wintermenggetreide	36		431	
09	Triticale	24		126	
10	Gerste zusammen	24		.	
11	Wintergerste	12		63	
12	Sommergerste	16		.	
13	Hafer	45		.	
14	Sommermenggetreide	27		203	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	5		23	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	3		12	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	97		1 796	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	6		.	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	7		51	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	83		1 331	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	44		360	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	2		.	
23	Hackfrüchte zusammen	38		.	
24	Kartoffeln	37		.	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	-		-	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	2		.	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	28		306	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	8		51	
29	Ackerbohnen	10		83	
30	Süßlupinen	3		.	
31	Sojabohnen	1		.	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	16		.	
33	Handelsgewächse zusammen	13		.	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	11		.	
35	Winterraps	1		.	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1		.	
37	Sonnenblumen	5		.	
38	Öllein (Leinsamen)	1		.	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	5		13	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	2		.	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	-		-	
44	im Freiland	-		-	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
46	Hanf	1		.	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	1		.	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	14		.	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	13		.	
52	im Freiland	13		33	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3		0,6	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	1		.	
55	im Freiland	1		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Saarland

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	1	.
58	im Freiland	-	-
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	1	.
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	25	.
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	26	67
63	Dauerkulturen zusammen	14	82
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	12	.
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	10	43
66	im Freiland	10	43
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	5	.
69	im Freiland	5	.
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	1	.
72	im Freiland	1	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	2	.
75	Rebflächen zusammen	2	.
76	Rebflächen für Keltertrauben	1	.
77	Rebflächen für Tafeltrauben	1	.
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	1	.
79	im Freiland	1	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	1	.
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	2	.
83	Dauergrünland zusammen	142	.
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	118	3 435
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	125	.
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	30	272
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	12	.
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	9	.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	719		70 849	
02	Ackerland zusammen	538		41 730	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	373		19 141	
04	Weizen zusammen	235		7 437	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	210		7 040	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	43		.	
07	Hartweizen (Durum)	2		.	
08	Roggen und Wintermenggetreide	138		2 631	
09	Triticale	99		1 762	
10	Gerste zusammen	117		2 588	
11	Wintergerste	72		1 811	
12	Sommergerste	58		777	
13	Hafer	195		3 332	
14	Sommermenggetreide	17		174	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	35		1 005	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	17		212	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	453		13 895	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	21		283	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	34		1 935	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	383		9 820	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	167		1 792	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	10		66	
23	Hackfrüchte zusammen	117		544	
24	Kartoffeln	109		428	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	6		103	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	8		13	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	139		3 002	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	37		610	
29	Ackerbohnen	25		667	
30	Süßlupinen	49		918	
31	Sojabohnen	13		88	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	69		718	
33	Handelsgewächse zusammen	87		1 653	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	65		1 391	
35	Winterraps	25		608	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	3		10	
37	Sonnenblumen	16		286	
38	Öllein (Leinsamen)	17		190	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	20		298	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	31		262	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	13		112	
44	im Freiland	12		.	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2		.	
46	Hanf	10		125	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	10		24	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	85		1 323	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	83		1 315	
52	im Freiland	83		1 313	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	25		2,4	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	3		.	
55	im Freiland	3		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	

1 Einschließlich Saatguterzeugung.

2 Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	6	.
58	im Freiland	5	.
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	25	220
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	8	16
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	146	1 938
63	Dauerkulturen zusammen	52	.
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	41	1 025
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	18	587
66	im Freiland	18	587
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	5	39
69	im Freiland	5	39
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	27	336
72	im Freiland	27	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	5	63
75	Rebflächen zusammen	5	17
76	Rebflächen für Keltertrauben	3	.
77	Rebflächen für Tafeltrauben	2	.
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	6	69
79	im Freiland	6	69
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	4	.
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	-	-
83	Dauergrünland zusammen	661	27 990
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	345	7 059
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	553	20 315
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	140	429
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	69	187
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	30	4

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	586		104 917	
02	Ackerland zusammen	477		67 345	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	362		38 909	
04	Weizen zusammen	225		13 654	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	215		12 766	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	40		667	
07	Hartweizen (Durum)	5		220	
08	Roggen und Wintermenggetreide	186		9 640	
09	Triticale	97		3 043	
10	Gerste zusammen	131		4 307	
11	Wintergerste	89		2 937	
12	Sommergerste	59		1 370	
13	Hafer	172		5 179	
14	Sommermenggetreide	17		214	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	73		2 559	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	26		315	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	412		17 080	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	35		1 202	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	55		2 678	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	312		10 121	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	219		2 611	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	26		468	
23	Hackfrüchte zusammen	75		1 083	
24	Kartoffeln	59		656	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	20		413	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	10		14	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	194		6 001	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	66		1 590	
29	Ackerbohnen	38		873	
30	Süßlupinen	86		2 003	
31	Sojabohnen	16		408	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	58		1 128	
33	Handelsgewächse zusammen	102		2 630	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	81		2 227	
35	Winterraps	13		350	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1		.	
37	Sonnenblumen	46		1 294	
38	Öllein (Leinsamen)	10		.	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	22		324	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	32		403	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	1		.	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	12		94	
44	im Freiland	12		94	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
46	Hanf	14		272	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	6		.	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	-		-	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	56		431	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	55		426	
52	im Freiland	55		425	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	8		1,8	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	3		.	
55	im Freiland	3		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	1	.
58	im Freiland	1	.
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	30	443
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	46	289
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	74	479
63	Dauerkulturen zusammen	54	448
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	40	393
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	16	98
66	im Freiland	16	98
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	4	16
69	im Freiland	4	16
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	24	274
72	im Freiland	24	274
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	5	5
75	Rebflächen zusammen	6	25
76	Rebflächen für Keltertrauben	6	.
77	Rebflächen für Tafeltrauben	1	.
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	-	-
79	im Freiland	-	-
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	4	3
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	8	27
83	Dauergrünland zusammen	520	37 117
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	281	8 358
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	400	26 831
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	131	1 894
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	13	35
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	21	6

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	712	62 689
02	Ackerland zusammen	509	29 541
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	336	11 887
04	Weizen zusammen	201	4 242
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	155	2 923
06	Sommerweizen (ohne Durum)	104	1 319
07	Hartweizen (Durum)	–	–
08	Roggen und Wintermenggetreide	129	1 800
09	Triticale	58	498
10	Gerste zusammen	132	1 723
11	Wintergerste	57	749
12	Sommergerste	102	974
13	Hafer	183	3 149
14	Sommermenggetreide	45	266
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	12	131
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	11	79
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	455	11 230
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	29	352
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	74	1 231
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	375	8 003
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	186	1 300
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	27	345
23	Hackfrüchte zusammen	109	603
24	Kartoffeln	97	490
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	15	108
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	7	5
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	180	2 795
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	16	167
29	Ackerbohnen	123	2 050
30	Süßlupinen	17	102
31	Sojabohnen	1	.
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	57	.
33	Handelsgewächse zusammen	42	365
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	21	306
35	Winterraps	16	281
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	–	–
37	Sonnenblumen	–	–
38	Öllein (Leinsamen)	4	.
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	1	.
40	weitere Handelsgewächse zusammen	22	60
41	Hopfen	–	–
42	Tabak	–	–
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	14	5
44	im Freiland	10	5
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	5	0,1
46	Hanf	5	31
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	–	–
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	4	23
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	–	–
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	131	2 018
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	128	2 013
52	im Freiland	126	1 987
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	62	26,0
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	7	2
55	im Freiland	5	2
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	3	0,3

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	9	3
58	im Freiland	3	0
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	7	3,0
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	4	87
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	12	33
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	108	522
63	Dauerkulturen zusammen	67	193
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	54	139
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	41	97
66	im Freiland	41	97
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	14	.
69	im Freiland	14	.
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	32	34
72	im Freiland	32	.
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	1	.
75	Rebflächen zusammen	3	6
76	Rebflächen für Keltertrauben	3	6
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	5	28
79	im Freiland	5	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	2	.
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	8	.
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	1	.
83	Dauergrünland zusammen	651	32 945
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	197	2 201
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	617	26 741
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	149	3 956
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	34	46
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	43	10

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Thüringen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe		Jeweilige Fläche	
		Anzahl		ha	
		1	2	1	2
01	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen	374		50 948	
02	Ackerland zusammen	250		21 006	
03	Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	153		12 223	
04	Weizen zusammen	117		5 983	
05	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	108		5 759	
06	Sommerweizen (ohne Durum)	16		93	
07	Hartweizen (Durum)	7		132	
08	Roggen und Wintermenggetreide	49		748	
09	Triticale	37		599	
10	Gerste zusammen	84		1 961	
11	Wintergerste	40		918	
12	Sommergerste	67		1 044	
13	Hafer	75		2 430	
14	Sommermenggetreide	13		75	
15	Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	15		357	
16	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	5		71	
17	Pflanzen zur Grünernte zusammen	215		5 447	
18	Getreide zur Ganzpflanzenernte ² (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	37		453	
19	Silomais / Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	11		124	
20	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	171		3 874	
21	Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	95		979	
22	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	9		17	
23	Hackfrüchte zusammen	64		371	
24	Kartoffeln	58		188	
25	Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	6		175	
26	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	12		8	
27	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	70		1 529	
28	Erbsen (ohne Frischerbsen)	33		464	
29	Ackerbohnen	21		595	
30	Süßlupinen	9		101	
31	Sojabohnen	7		141	
32	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	20		229	
33	Handelsgewächse zusammen	50		1 066	
34	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹ zusammen	37		809	
35	Winterraps	11		182	
36	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	-		-	
37	Sonnenblumen	12		370	
38	Öllein (Leinsamen)	9		60	
39	andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Ölrettich)	14		196	
40	weitere Handelsgewächse zusammen	21		258	
41	Hopfen	-		-	
42	Tabak	-		-	
43	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) zusammen	10		39	
44	im Freiland	10		39	
45	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-		-	
46	Hanf	12		214	
47	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	-		-	
48	ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	2		.	
49	alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	2		.	
50	Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland zusammen	45		.	
51	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) zusammen	43		82	
52	im Freiland	41		80	
53	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	13		2,1	
54	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) zusammen	3		3	
55	im Freiland	3		.	
56	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1		.	

¹ Einschließlich Saatguterzeugung.

² Einschließlich Teigreife.

0102.3 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2020 nach jeweiligen ökologischen Flächen und Anbaukulturen

Thüringen

Lfd. Nr.	Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Jeweilige Fläche
		Anzahl	ha
		1	2
57	Gartenbausämereien, Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf zusammen	3	.
58	im Freiland	3	.
59	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1	.
60	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)	4	.
61	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	13	68
62	Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	23	43
63	Dauerkulturen zusammen	28	149
64	Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse zusammen	24	135
65	Baumobstanlagen für Kernobst zusammen	11	38
66	im Freiland	11	38
67	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
68	Baumobstanlagen für Steinobst zusammen	11	59
69	im Freiland	11	59
70	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
71	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) zusammen	11	35
72	im Freiland	11	35
73	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
74	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen)	5	3
75	Rebflächen zusammen	2	.
76	Rebflächen für Keltertrauben	2	.
77	Rebflächen für Tafeltrauben	-	-
78	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) zusammen	2	.
79	im Freiland	2	.
80	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-
81	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	2	.
82	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	3	1
83	Dauergrünland zusammen	341	29 786
84	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	141	3 931
85	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	302	25 407
86	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	93	429
87	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe- / Prämienanspruch	6	19
88	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	29	7

Landwirtschaftszählung 2020

Qualitätsbericht



2020

Erscheinungsfolge: zehnjährlich
Erschienen am 31/05/2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/ 75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Bezeichnung der Statistik: Landwirtschaftszählung (LZ) 2020
- Grundgesamtheit: Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die eine der gemäß Agrarstatistikgesetz definierten Erfassungsgrenzen erreichen
- Räumliche Abdeckung: Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Den Erhebungsmerkmalen liegen unterschiedliche Berichtszeiträume bzw. -zeitpunkte zugrunde.
- Periodizität: alle 10 Jahre
- Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen: Bundesstatistikgesetz, Agrarstatistikgesetz, Verordnung (EU) 2018/1091, Durchführungsverordnung (EU) 2018/1874

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 7

- Inhalte der Statistik: Daten zur Struktur landwirtschaftlicher Betriebe (unter anderem Zahl und Größe der Betriebe, sowie Daten zu Rechtsformen, Bodennutzung, Viehbeständen und Haltungsverfahren, Eigentums- und Pachtverhältnissen, ökologischem Landbau, Beschäftigtenstruktur und Erwerbscharakter der Betriebe sowie Wirtschaftsdüngermanagement).
- Nutzerbedarf: Hauptnutzer sind unter anderem die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, die jeweiligen Landesministerien, Verbände, Unternehmen der landwirtschaftlichen sowie vor- und nachgelagerten Branchen und wissenschaftliche Institutionen.

3 Methodik

Seite 9

- Konzept der Datengewinnung: Dezentrale Erhebung bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Auskunftspflicht; Kombination einer allgemeinen Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) mit einer repräsentativen Erhebung, d. h. einer Stichprobenerhebung (Stichprobenumfang für Deutschland: höchstens 80 000 landwirtschaftliche Betriebe).
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Online Befragung in Kombination mit der Übernahme von Merkmalen aus Verwaltungsdaten. In einem Bundesland wird zudem die persönliche Befragung durch Ansprechpersonen in den Erhebungsstellen der Kommunen angeboten.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 12

- Stichprobenbedingte Fehler: Die Stichprobenergebnisse der Landwirtschaftszählung werden mit dem relativen Standardfehler veröffentlicht, die Ergebnisse erfüllen die Genauigkeitsanforderungen der Verordnung (EU) 2018/1091.
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Verzerrungen durch nicht-stichprobenbedingte Fehler werden durch zahlreiche Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 14

- Aktualität: Erste vorläufige Stichprobenergebnisse auf Bundes- und Landesebene wurden im Januar 2021 pünktlich veröffentlicht, die endgültigen Ergebnisse ab April 2021.

6 Vergleichbarkeit

Seite 15

- Räumliche Vergleichbarkeit: Trotz nationaler Unterschiede in der Erhebungsmethodik ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene überwiegend gewährleistet. Innerhalb Deutschlands wird eine einheitliche Methodik verfolgt, wodurch eine vollständige Vergleichbarkeit gewährleistet werden kann.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit den Agrarstrukturerhebungen / Landwirtschaftszählungen vor 2010 aufgrund von Änderungen in der Erhebungsmethodik.

7 Kohärenz

Seite 15

- Statistikübergreifende Kohärenz: Es bestehen Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken in den Bereichen Beschäftigtenzahlen, Testbetriebsbuchführung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie Bodennutzung und Viehbestände

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 17

- Verbreitungswege: Pressemitteilungen, Gemeinschaftsveröffentlichung, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank, Agraratlas

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 18

- Die Landwirtschaftszählung basiert auf dem Betriebssitzprinzip, d. h. die Angaben werden am Betriebsstandort nachgewiesen.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2020 zählen gemäß § 91 Agrarstatistikgesetz alle *landwirtschaftlichen Betriebe* mit mindestens:

- 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche
- oder 10 Rindern
- oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen
- oder 20 Schafen
- oder 20 Ziegen
- oder 1 000 Haltungsplätzen für Geflügel
- oder 0,5 Hektar Hopfenfläche
- oder 0,5 Hektar Tabakfläche
- oder 1,0 Hektar Dauerkulturfläche im Freiland
- oder jeweils 0,5 Hektar Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche
- oder 0,5 Hektar Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland
- oder 0,3 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland
- oder 0,1 Hektar Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind alle landwirtschaftlichen Betriebe, die mindestens eine der unter Punkt 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Diese sind zugleich Darstellungs- und Erhebungseinheiten.

Das Agrarstatistikgesetz orientiert sich an der EU-weit vorgegebenen Betriebsdefinition aus Artikel 2 Buchstabe a der Verordnung (EU) 2018/1091¹. Ein Betrieb ist gemäß dem Agrarstatistikgesetz demnach eine "technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung", wobei es unerheblich ist, ob der Betrieb eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt oder nicht.

In Bayern werden auch Almgengenossenschaften im Rahmen der Landwirtschaftszählung befragt, deren Daten damit in die Erhebungsergebnisse mit einfließen. Die Erhebung deckt damit grundsätzlich das komplette Bundesgebiet ab.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung werden vom Statistischen Bundesamt für das gesamte Bundesgebiet und nach Bundesländern gegliedert ausgewiesen. Bei einer allgemeinen Erhebung wie der Landwirtschaftszählung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) veröffentlichen die Statistischen Ämter der Länder auch Ergebnisse unterhalb der Landesebene, beispielsweise Kreis- und teilweise Gemeindeergebnisse.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung werden alle Angaben zu der Bodennutzung, den Viehbeständen, den Arbeitskräften und weiteren Strukturmerkmalen zeitgleich im ersten Halbjahr des Erhebungsjahres erhoben.

Für die einzelnen Merkmale gelten jedoch unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -zeiträume:

- Der Berichtszeitraum für die Bodennutzung ist, mit Ausnahme des Zwischenfruchtanbaus, das laufende Kalenderjahr. Der Berichtszeitraum für den Zwischenfruchtanbau sind die Monate Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.
- Für die Bewässerung im Freiland, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes und seine Einkommenskombinationen sowie die Form der Umsatzbesteuerung gilt das dem Erhebungsjahr vorausgehende Kalenderjahr als Berichtszeitraum.
- Die Wirtschaftsdüngerausbringung und -lagerung bezieht sich auf einen 12-monatigen Zeitraum des Vorjahres und des Erhebungsjahres.

¹ Verordnung (EU) Nr. 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011.

- Der 1. März des Erhebungsjahres ist der Berichtszeitpunkt für die Abfrage zu den Viehbeständen und den Haltungsverfahren. Dazu zählen jene Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel (einschließlich Haltungsplätze) und Einhufer, die sich zum Stichtag 1. März des laufenden Jahres in den Ställen oder auf den Flächen des Betriebes befanden. Eine Ausnahme bildet die Weidehaltung, hier gilt als Berichtszeitraum das dem Erhebungsjahr vorausgegangene Kalenderjahr.
- Die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung sind Berichtszeitraum für die Teilnahme an einer Maßnahme der beruflichen Bildung des Betriebsleiters
- Die Merkmale zu den Arbeitskräften im landwirtschaftlichen Betrieb mit Angaben über Familienarbeitskräfte, ständig beschäftigte Arbeitskräfte und Saisonarbeitskräfte beziehen sich auf die Monate März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres.
- Der Berichtszeitraum für den unmittelbaren Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung ist das Berichtsjahr sowie die zwei vorangegangenen Kalenderjahre.
- Das laufende Pachtjahr liegt als Berichtszeitraum für die Pachtentgelte insgesamt zugrunde. Für die Neupachten gelten die beiden zurückliegenden Jahre als Berichtszeitraum.
- Dem Merkmal Gewinnermittlung liegt das aktuelle Wirtschaftsjahr als Berichtszeitraum zugrunde.
- Der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung gilt als Berichtszeitpunkt für die übrigen Erhebungsmerkmale.

1.5 Periodizität

Die Landwirtschaftszählung wird etwa alle zehn Jahre durchgeführt. Die in die Landwirtschaftszählung integrierte Agrarstrukturerhebung erfolgte von 1975 bis einschließlich 2007 zweijährlich, wobei in jeder zweiten Erhebung, d. h. alle vier Jahre, ein Teil der Merkmale allgemein erhoben wurde.

Ab 2010 wurde die Periodizität der Agrarstrukturerhebung verlängert. Sie wird seitdem nur noch alle drei bis vier Jahre durchgeführt. Durch den modularen Aufbau des Merkmalskatalogs der Landwirtschaftszählung und unterschiedliche Periodizitäten der verschiedenen Module ergeben sich allerdings für manche Module größere Erhebungsintervalle.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Bundesrecht:

- Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266).
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 109 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626).

EU-Recht:

- Verordnung (EU) 2018/1091 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 18. Juli 2018 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011.
- Durchführungsverordnung (EU) 2018/1874 der Kommission vom 29. November 2018 zu den für 2020 gemäß der Verordnung (EU) 2018/1091 des Europäischen Parlaments und des Rates über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 1166/2008 und (EU) Nr. 1337/2011 hinsichtlich der Liste der Variablen und ihrer Beschreibung zu liefernden Daten.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. I T Z Bund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für

Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Namen und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2018/1091 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat diese Angaben in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Namen und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Diese berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung). Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird für totale Ergebnisse (Ergebnisse der allgemeinen Erhebung) eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel² durchgeführt. Die p-Prozent-Regel besagt, dass Angaben gesperrt werden, bei denen die Differenz zwischen dem Tabellenwert und dem zweitgrößten Einzelwert den größten Einzelwert um weniger als p Prozent übersteigt. Da die repräsentativen Ergebnisse (Stichprobenergebnisse) der Landwirtschaftszählung gerundet veröffentlicht werden, wird für diese eine erweiterte p-Prozent-Regel angewendet, die zusätzlich den Geheimhaltungseffekt der Rundung berücksichtigt.

Die Ergebnisse der geheim gehaltenen Felder sind in den Gesamtsummen enthalten. Um die Aufdeckung der primär gesperrten Tabellenfelder durch Summen- oder Differenzbildung in den Tabellen zu verhindern, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. In den Veröffentlichungstabellen sind die aufgrund der primären bzw. sekundären Geheimhaltung gesperrten Tabellenfelder mit einem Punkt gekennzeichnet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder vielfältige Maßnahmen durch, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Dazu zählen beispielsweise die Verwendung einheitlicher, zentral erstellter Online- und Papierfragebogen und die Anwendung umfassender Plausibilitätsprüfungen.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die in unterschiedlichen Phasen der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung

² Vgl. Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26

ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen auch dieser Qualitätsbericht sowie der nationale Methodikbericht (EU-Qualitätsbericht)³, in denen alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt sind die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung im Hinblick auf die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit überwiegend als gut einzustufen. Durch die Konzeption als Totalerhebung mit Abschneidegrenze bzw. aufgrund der auf Basis von mathematischen Methoden gewählten Stichprobe und stetiger Qualitätskontrolle sind die veröffentlichten Ergebnisse als hinreichend genau und präzise einzustufen. Die Abgleiche der Ergebnisse der Landwirtschaftszählung mit Vorerhebungswerten und Verwaltungsdaten zeigen in der Regel keine auffälligen oder unerwarteten Differenzen.

Für Merkmalskomplexe wie Wirtschaftsdünger, Arbeitskräfte, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtentgelte und Einkommenskombinationen gibt es teils fehlerhafte Rückläufe oder zum Teil auch keine Rückläufe. Die wichtigsten Gründe dafür sind der Gesamtumfang des Fragebogens, die Komplexität der Fragebogenabschnitte und daraus resultierende Verständnisschwierigkeiten sowie die Sensibilität einzelner Sachverhalte (z. B. Erwerbscharakter, Pachtentgelte, Altersangaben und Aussagen zu Arbeitszeiten), was zu einer abnehmenden Auskunftsbereitschaft führt. Bei der Plausibilisierung der Angaben werden derartige Messfehler - sofern sie als solche erkannt werden können - soweit möglich durch die Statistischen Ämter der Länder bereinigt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 dienen dazu, aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussionen im Agrarbereich mit Daten zu hinterlegen und zu versachlichen. Beispielsweise liefert die Erhebung Daten zur aktuellen Diskussion des Tierwohls (Haltungsverfahren), der Entwicklung des ökologischen Landbaus oder der außerlandwirtschaftlichen Investorentätigkeit im Agrarbereich (Unternehmensverflechtungen).

Mittels regelmäßiger Erhebungen erfolgt die Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger Informationen über Betriebsstruktur, Produktionspotenzial, soziale Situation sowie den Beitrag der Landwirtschaft zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Die gewonnenen Daten ermöglichen die Analyse von Entwicklungen im Zeitablauf sowie die Erstellung von Zukunftsprognosen und Marktanalysen. Die Erhebungsergebnisse sind zudem von zentraler Bedeutung für Folgeabschätzungen von Politikmaßnahmen und der Ausgestaltung der Agrarpolitik in Deutschland und der Europäischen Union (EU).

2.1.2 Klassifikationssysteme

Für die Landwirtschaftszählung werden folgende Standard-Klassifikationen verwendet:

- Gemeinsame Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) gemäß Verordnung (EU) 2015/2381 der Kommission vom 17. Dezember 2015 zur Durchführung der Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) im Hinblick auf die Übermittlung der Zeitreihen für die neue regionale Gliederung,
- Gemeinschaftliches Klassifizierungssystem der landwirtschaftlichen Betriebe gemäß Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Landwirtschaftszählung 2020 besteht aus einem allgemeinen (Totalerhebung) und einem repräsentativen (Stichprobenerhebung) Erhebungsteil. Die Totalerhebung umfasst die Fragenkomplexe der Rechtsform, des Erwerbscharakters der Betriebe, der Unternehmensgruppenzugehörigkeit, der Bodennutzung einschließlich Zwischenfruchtanbau, der Viehbestände, des ökologischen Landbaus, der Bewässerung im Freiland, der

³ Bericht für Deutschland unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/agriculture/methodology>

Betriebsleitung, der Eigentums- und Pachtverhältnisse, der Hofnachfolge sowie der Fördermaßnahmen zur ländlichen Entwicklung.

Die Betriebe, die in der Stichprobe gezogen wurden, erhalten neben dem Fragenkomplex der Totalerhebung zusätzlich weitere Fragen zu den im Betrieb tätigen Arbeitskräften, den Einkommenskombinationen, den Viehhaltungsverfahren und der Weidehaltung, der Wirtschaftsdüngerausbringung und -lagerung sowie der Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung.

Wenn möglich, nutzen die Statistischen Ämter der Länder zur Entlastung der auskunftsgibenden Betriebe Verwaltungsdaten (siehe Kapitel 3.1).

Einen Gesamtüberblick über die verschiedenen Merkmalskomplexe der Landwirtschaftszählung 2020 gibt die Übersicht 2: Gliederung der Landwirtschaftszählung 2020. Die Beschreibungen zu den einzelnen Erhebungsmerkmalen sind im Internetauftritt des Statistischen Bundesamtes unter https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/_publikationen-fachserienliste-3.html?nn=206136 in der Fachserie "Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung" zu finden.

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung bieten für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen und agrarpolitische Maßnahmen. Über allgemein erhobene Merkmale wird dabei der nationale Bedarf an Regionaldaten gedeckt.

Die Landwirtschaftszählung 2020 ist Teil des weltweiten Agrarsensus, der für das Jahr 2020 von der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) initiiert wurde.

Auf europäischer Ebene wird in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) die Landwirtschaftszählung gemäß den Vorschriften in der Verordnung der EU 2018/1091 sowie der ergänzenden Durchführungsverordnung 2018/1874 durchgeführt. So wird eine EU-weit harmonisierte Erhebung sichergestellt. Die Erhebungsergebnisse dienen der Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik und sind von umweltpolitischen Belangen. Die erhobenen Daten sind für die Europäische Kommission von großer Bedeutung als Grundlage für die Entwicklung und Bewertung von Maßnahmen der gemeinsamen Agrarpolitik. Die Daten fließen zudem in die Berechnung von Agrarumweltindikatoren, in die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und in den ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Landwirtschaftszählung zählen:

- die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD),
- die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO),
- die Europäische Kommission - Eurostat (ESTAT), Generaldirektion "Landwirtschaft und ländliche Entwicklung" (AGRI), Generaldirektion "Umwelt" (ENV), Generaldirektion "Klimapolitik" (CLIMA), Generaldirektion "Gesundheit und Lebensmittelsicherheit" (SANTE), Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre, JRC), Europäische Umweltagentur (EEA),
- das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die jeweiligen Landesministerien,
- den Ministerien nachgeordnete Behörden bzw. Einrichtungen, wie die für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung zuständige Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) oder das Johann Heinrich von Thünen-Institut bzw. entsprechende Länderbehörden,
- Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitute sowie
- Verbände, wie der Deutsche Bauernverband oder der Zentralverband Gartenbau und die jeweiligen Landesverbände und
- Unternehmen der landwirtschaftlichen sowie vor- und nachgelagerten Branchen, wie z. B. des Ernährungsgewerbes, der Agrartechnik usw.

Des Weiteren zählen auch Kommunen, Landwirtschaftskammern und -ämter, landwirtschaftliche Betriebe, Medien- und Pressevertreter, Parteien sowie interessierte Privatpersonen zu den Nutzern dieser Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Die von Seiten der Europäischen Kommission oder der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Die Festlegung der Merkmale zur Landwirtschaftszählung und ihrer

Ausprägungen auf europäischer Ebene erfolgt durch das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) in Abstimmung mit den nationalen Statistischen Ämtern. Die Aufgabe von Eurostat besteht unter anderem darin, Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission zu harmonisieren. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der als Gremium der Nutzer, Befragten und Produzenten der Bundesstatistik nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Die detaillierte Beratung einzelner Statistiken und die Erörterung spezieller methodisch-technischer Fragen finden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Agrarstatistiken" statt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Dezentrale Erhebung

Bei der Landwirtschaftszählung handelt es sich um eine dezentrale Bundesstatistik, d. h., das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder arbeiten bei der Erhebung eng zusammen. Während die technische sowie methodische Organisation und Koordination der Erhebung beim Statistischen Bundesamt erfolgt, gehören die Datengewinnung und die Aufbereitung der Länderergebnisse zu den Aufgaben der Statistischen Ämter der Länder. Die Erstellung des Bundesergebnisses und die Übermittlung der Ergebnisse an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) obliegen dem Statistischen Bundesamt.

Auskunfts- und Onlinemeldepflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig. Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die Statistischen Ämter zu übermitteln. Das bedeutet, dass die befragten landwirtschaftlichen Betriebe ihre Angaben per Online-Fragebogen an die Statistischen Ämter der Länder übermitteln sollen.

Primärstatistik mit Verwaltungsdatennutzung

Zur Entlastung der auskunftgebenden Betriebe werden neben der direkten primärstatistischen Befragung auch Verwaltungsdaten genutzt (Sekundärstatistik). Die Statistischen Ämter der Länder haben gemäß § 93 Absatz 5 AgrStatG die Möglichkeit, Verwaltungsdaten für statistische Zwecke zu nutzen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Landwirtschaftszählung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte und -zeiträume beziehen. Auskunftspflichtig nach § 93 Absatz 5 und § 97 AgrStatG sind die zuständigen Verwaltungsbehörden oder die von diesen beauftragten Stellen. Für die Landwirtschaftszählung werden Angaben zur Bodennutzung aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) und alle Daten zum Rinderbestand aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) übernommen bzw. aufbereitet. Darüber hinaus werden Verwaltungsdaten über einzelbetriebliche Bewilligungen von Fördermaßnahmen für die ländliche Entwicklung (ELER-Maßnahmen) genutzt. Als weitere Verwaltungsdatenquelle werden die geografischen Koordinaten des Betriebssitzes für landwirtschaftliche Betriebe aus dem GeoCoder des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie verwendet. Die Datenlieferung der Hauskoordinaten umfasst sowohl die Koordinaten als auch die entsprechenden Gebäudeadressen. Durch die Verschneidung dieser Angaben können für alle Betriebe die geographische Länge und Breite ermittelt werden. Darüber hinaus besteht in einigen Bundesländern die Möglichkeit der Nutzung landesindividueller Meldeprogramme zur Verbringung von Wirtschaftsdünger, die Informationen zu Export und Import des Wirtschaftsdüngers liefern. Ebenso werden in einem Bundesland Informationen zu Neupachten über Verwaltungsdaten abgegriffen.

Um die Unternehmensverflechtungen in landwirtschaftlichen Betrieben abzubilden, werden die Daten des Statistischen Unternehmensregisters genutzt. In diesem werden Informationen über Unternehmensgruppenzugehörigkeiten abgebildet. Da das Unternehmensregister auch jährlich aktualisierte Einheiten des zentralen Betriebsregisters der Agrarstatistiken enthält, können die Informationen zu den Unternehmensverflechtungen der landwirtschaftlichen Betriebe ermittelt werden und in den Datensatz der Landwirtschaftszählung übertragen werden.

Einschränkungen bei der Verwaltungsdatennutzung

- InVeKoS: Diese Verwaltungsdatenquelle umfasst alle Empfänger von InVeKoS-Fördermitteln und damit nicht zwangsläufig alle Betriebe, die zum Berichtskreis der Landwirtschaftszählung gehören. Des Weiteren sind in InVeKoS nicht alle für die Landwirtschaftszählung benötigten Bodennutzungsmerkmale enthalten - die fehlenden Merkmale müssen daher primärstatistisch erhoben werden. Da die InVeKoS-Förderung in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich ausgestaltet ist, unterscheiden sich die InVeKoS-Merkmalkataloge zwischen den Bundesländern, was eine länderspezifische Fragebogengestaltung erfordert. Ein weiteres Problem bei der Nutzung von InVeKoS-Daten ist in einzelnen Ländern zudem, dass je Merkmalsposition ggf. nicht die vollständige Fläche enthalten ist, sondern nur der geförderte Teil der Flächen.

Kombination aus einer allgemeinen und einer Stichprobenerhebung.

Die Landwirtschaftszählung 2020 wurde als Kombination einer allgemeinen Erhebung (d.h. als Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) mit einer repräsentativen Erhebung (Stichprobenerhebung) durchgeführt. In der Stichprobenerhebung wurden rund 80 000 landwirtschaftliche Betriebe befragt. Die Stichprobe ist als einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren konzipiert. Als Grundlage für das Auswahlverfahren dienen die im zentralen Betriebsregister für die Agrarstatistiken (zeBRA)⁴ geführten Betriebe, die die für die Landwirtschaftszählung relevanten Erfassungsgrenzen erfüllen. Bei der Schichtung der Stichprobe erfolgt im ersten Schritt die Aufteilung der Grundgesamtheit auf Ebene der NUTS-2-Regionen. Im zweiten Schritt werden die Einheiten auf die für die jeweilige NUTS-2-Region zutreffenden Schichten aufgeteilt. Als Schichtungsmerkmale für das Aufteilungsverfahren dienen die Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, die für die Erfüllung der Genauigkeitsanforderungen der Verordnung (EU) 2018/1091 relevanten Anbau- und Viehbestandsmerkmale (z. B. Getreide zur Körnergewinnung, Rinder), die Wirtschaftsweise des Betriebs (ökologisch/konventionell) und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe auf NUTS-2-Ebene. Letztere umfassen die Betriebe, die sich durch Produktionsschwerpunkte (z. B. große Tierbestände, Sonderkulturen, Gartenbau) oder die besondere Bedeutung dieser Produktion aus der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe herausheben. Zusätzlich ist eine Schicht für die Neuzugänge und eine Schicht für die Gemeinschaftslandeinheiten (nur in Bayern) vorgesehen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird in den Statistischen Ämtern der Länder das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu können beliebig viele voneinander unabhängige Stichproben gezogen werden. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" für ausgewählte wichtige Merkmale (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Abschließend wird die Stichprobe ausgewählt, welche die geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale aufweist.

Bei einer Grundgesamtheit von rund 262 800 Betrieben beträgt der Auswahlatz für die Stichprobe ca. 0,29 (n/N).

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebungsdaten werden zum einen direkt bei den auskunftspflichtigen Betrieben erhoben, zum anderen können die Statistischen Ämter der Länder, wie unter Kapitel 3.1 beschrieben, betriebliche Daten aus Verwaltungsquellen für statistische Zwecke nutzen und in den Datenbestand übernehmen. Ergänzend zur fragebogengestützten Erhebung wird in einem Bundesland noch eine Unterstützung durch Ansprechpersonen in den Erhebungsstellen der Kommunen angeboten. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen.

Abgesehen von diesem Ausnahmefall erfolgt die direkte Befragung in erster Linie über Online-Fragebogen. Alle Betriebe sind grundsätzlich nach § 11a Absatz 2 BstatG verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die Statistischen Ämter der Länder zu übermitteln. Im begründeten Einzelfall kann das zuständige

⁴ Mithilfe des zeBRA (zentrales Betriebsregister für die Agrarstatistiken) werden die verschiedenen agrarstatistischen Erhebungen vorbereitet, durchgeführt und aufbereitet. In diesem internen Register der amtlichen Agrarstatistik werden verschiedene Erhebungseinheiten, insbesondere land- und forstwirtschaftliche Betriebe, geführt. Zu jeder Erhebungseinheit sind im Register verschiedene Hilfsmerkmale (z. B. Adresse des Betriebssitzes und Versandadresse) und fachliche Merkmale (z. B. landwirtschaftlich genutzte Fläche) gespeichert und werden regelmäßig aktualisiert. Das zeBRA wird u. a. eingesetzt, um Erhebungsunterlagen zu adressieren, Berichtskreise abzugrenzen und Verwaltungsdaten einzelbetrieblich zuzuordnen.

Statistische Landesamt allerdings eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung erteilen und einen Papierfragebogen bereitstellen.

Der Online-Fragebogen und der darauf basierende Papierfragebogen werden vom Statistischen Bundesamt in Abstimmung mit den Statistischen Ämtern der Länder entwickelt. Auf Grund der oben beschriebenen Unterschiede bei der Nutzung von Verwaltungsdaten wurden das Online-Formular und der Papierfragebogen in diesen Bereichen landesspezifisch angepasst. Als Leitfaden für die Merkmalsdefinitionen (für die im EU-Recht angeordneten Erhebungsmerkmale) dient dabei das vom Statistikamt der Europäischen Union (Eurostat) bereit gestellte Definitionen-Handbuch. Zur Entwicklung des Online-Fragebogens gehört auch die Erstellung von Plausibilitätsprüfungen. Diese werden dem Online-Fragebogen hinterlegt, damit erste mögliche Fehler durch die Auskunftgebenden direkt beim Ausfüllen erkannt und bereinigt werden können.

Für die Landwirtschaftszählung 2020 wurden die Online-Fragebogen unter Berücksichtigung der "Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik" entwickelt.

Gegenüber vorherigen Erhebungen wurde der Online-Fragebogen weiterentwickelt, um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen, inhaltliche Schwierigkeiten zu beheben und so mögliche Ursachen für Fehlerquellen zu minimieren. Eine Abbildung des schließlich zur Landwirtschaftszählung 2020 eingesetzten Fragebogens (Variante für die Stichprobenerhebung) befindet sich im Anhang des Dokuments.

Der Versand des Anschreibens zur Erhebung mit den Zugangsdaten und einer Kurzanleitung für die Online-Fragebogen bzw. mit dem Papierfragebogen erfolgt durch die Statistischen Ämter der Länder zu unterschiedlichen Terminen im Frühjahr des Erhebungsjahres. Die Auskunftgebenden füllen die Fragebogen eigenständig aus bzw. erhalten bei Rückfragen telefonische Unterstützung durch die Statistischen Ämter der Länder. In einem Bundesland erfolgt dies durch die Unterstützung von Erhebungsstellen. Die Statistischen Ämter prüfen anschließend die Vollständigkeit der eingehenden Meldungen mit Hilfe von Eingangskontrollsystemen und übernehmen die Daten aus den Online-Meldungen, Papierfragebogen und den Verwaltungsdatenquellen in das Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm AGRA2010.

Für den Prozess der Datengewinnung stellt das Statistische Bundesamt den Statistischen Ämtern der Länder neben den Fragebogen und technischen Dokumenten, wie Datensatzbeschreibungen oder Datenflussplänen, auch ein Handbuch zur Erhebung zur Verfügung (siehe Anlage 9 der Fachserie "Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung" unter https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/_publikationen-fachserienliste-3.html?nn=206136). Dieses enthält detaillierte Merkmalsdefinitionen, FAQs, Beispielsammlungen und technische Hinweise. Zudem finden verschiedene Schulungsmaßnahmen durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder statt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Inhalte und die organisatorischen bzw. technischen Abläufe der Erhebung zu informieren.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Nach der Übernahme in das Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm AGRA2010 müssen für die landwirtschaftlichen Betriebe die aus den verschiedenen Verwaltungsdatenquellen vorliegenden Daten auf einzelbetrieblicher Ebene sowohl miteinander als auch mit den durch die direkte Befragung gewonnenen Daten zusammengeführt werden. Im Ergebnis liegt für jeden befragten landwirtschaftlichen Betrieb ein eigener Datensatz vor. Diese Datensätze (sog. Einzeldaten) werden mit Hilfe der insgesamt über 800 in AGRA2010 hinterlegten Plausibilitätsprüfungen auf fehlende oder möglicherweise fehlerhafte Angaben geprüft, die in erster Linie durch telefonische Rückfragen bei den Auskunftgebenden korrigiert bzw. ergänzt werden. Fehlende Angaben, die auf diese Weise nicht nacherhoben werden können, werden mit Hilfe von Imputationsverfahren ergänzt. Hierzu kommen in den Statistischen Ämtern der Länder mehrheitlich Cold-Deck-Verfahren zum Einsatz, bei denen fehlende Werte aus Vorerhebungs- oder Verwaltungsdaten übernommen werden. In einigen Statistischen Ämtern der Länder wird zudem ein Hot-Deck-Verfahren eingesetzt, bei dem mit Hilfe ähnlich strukturierter Betriebe oder Gemeinden ein Mittelwert gebildet wird. Vereinzelt werden außerdem Hilfstabellen für die Imputation verwendet.

Aus den plausibilisierten Einzeldaten erstellen die Statistischen Ämter der Länder die Länderergebnisse. Dafür müssen zunächst die in der Stichprobe erhobenen Daten hochgerechnet werden. Dies erfolgt als freie Hochrechnung, wobei der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich der jeweilige Betrieb zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand, den Hochrechnungsfaktor bildet. Aufgrund der freien Hochrechnung der Stichprobenergebnisse ist nicht mit Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren zu rechnen.

Das Statistische Bundesamt stellt aus den übermittelten Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen. Die Einzeldaten werden in Tabellen aggregiert und können nach Abschluss der koordinierten Geheimhaltung (siehe Kapitel 1.7.2) durch die Statistischen Ämter veröffentlicht werden.

Tabellen, die auf der Grundlage totaler Daten erstellt wurden, sind in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes mit einem "T" hinter der Tabellennummer gekennzeichnet. Dagegen enthalten Tabellen, die auf der Grundlage repräsentativer Daten erstellt werden, ein "R" hinter der Tabellennummer.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Die Ergebnisse der zehnjährlich jeweils im Frühjahr des Erhebungsjahres stattfindenden Landwirtschaftszählung werden nicht saisonbereinigt, da keine Monats- bzw. Quartalsdaten erhoben werden.

3.5 Beantwortungsaufwand

Mit der Novelle des AgrStatG im Vorfeld der Landwirtschaftszählung 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben (z. B. von 2 auf 5 ha LF). Dies führte zu einer spürbaren Verringerung der Zahl an auskunftspflichtigen Betrieben, für 2010 um ca. 50 000 Betriebe.

Des Weiteren wird die Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren einer Landwirtschaftszählung als integrierter Bestandteil der Landwirtschaftszählung durchgeführt, um die Belastung der Auskunftspflichtigen und der Statistischen Ämter der Länder zu minimieren und Kosten zu verringern.

Wie in Kapitel 3.1 aufgezeigt, haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zudem die gesetzlich geregelte Möglichkeit, verschiedene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zur Entlastung der Auskunftspflichtigen zu verwenden.

Im Rahmen des Programms "Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung" der Bundesregierung ist das Statistische Bundesamt für die Messung von Bürokratiekosten in Deutschland verantwortlich. Für die Landwirtschaftszählung wurden für die landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt durchschnittliche jährliche Bürokratiekosten in Höhe von 959.000 Euro ermittelt. Weitere Informationen dazu können der Datenbank WebSKM unter <https://www-skm.destatis.de/webskm/online> entnommen werden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Landwirtschaftszählung wurde so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert werden können. Dennoch ist der Stichprobenteil der Erhebung systembedingt mit Zufallsfehlern behaftet. Diese sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Stichprobe durch ein Zufallsverfahren gezogen wird. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler auf, die begrenzt, jedoch nicht völlig vermieden werden können.

Zur Minimierung der Stichprobenfehler (s. auch Kapitel 4.2) werden bei der Gestaltung des Auswahlplanes und der Festlegung der Auswahlsätze Anforderungen an die Genauigkeit definiert und mit den Genauigkeitsanforderungen der Verordnung (EU) 2018/1091 für bestimmte Flächen- und Viehbestandsmerkmale harmonisiert. Insgesamt betrachtet ist die Zahl der stichprobenbedingten Fehler auf Ebene der Bundes- und Landesergebnisse eher gering, nimmt aber mit zunehmender Veröffentlichungstiefe und abnehmenden Fallzahlen zu. Zugleich werden aber durch die Verordnung (EU) 2018/1091 geforderten Mindestgenauigkeiten auf Ebene der NUTS-2-Regionen (Regierungsbezirke) eingehalten.

Zur Reduzierung der Nicht-Stichprobenfehler (s. auch Kapitel 4.3.) werden verschiedene Maßnahmen, die auf die unterschiedlichen Fehlerursachen einwirken, ergriffen. So wird das für die Erstellung der Auswahlgrundlage herangezogene zentrale Betriebsregister für die Agrarstatistiken (zeBRA) aufwendig und laufend von den Statistischen Ämtern der Länder aus Erhebungs- und Verwaltungsdaten aktualisiert, um Über- oder Unterabdeckungen zu minimieren. Um Fehler durch Antwortausfälle zu reduzieren, wurde die Landwirtschaftszählung als Erhebung mit Auskunftspflicht angeordnet. Ebenso wurden, um Aufbereitungsfehler zu vermeiden, auf Landes- und Bundesebene Schulungsmaßnahmen und Workshops durchgeführt und umfangreiche Anleitungen und Dokumentationen sowie FAQ-Listen für die Bearbeiter/innen in den statistischen Ämtern und die Ansprechpersonen in den Erhebungsstellen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich richteten die Statistischen Ämter der Länder Service-Telefone (Hotlines) ein. Zur Minimierung der übrigen Fehlerquellen werden die Ergebnisse einer umfassenden Plausibilisierung unterzogen. Im Rahmen dieser werden Fehler - sofern sie als solche erkannt werden, z. B. bei deutlichen Abweichungen zu Vorjahres-

bzw. Erfahrungswerten - berichtet. Die wichtigsten Gründe für Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben bei der Landwirtschaftszählung sind in Kapitel 1.8.2 dargestellt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Als Maß für die Größe des Zufallsfehlers wird der einfache relative Standardfehler verwendet. Er wird bei der Veröffentlichung von repräsentativen Ergebnissen aus der Landwirtschaftszählung mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter ± 2 Prozent
- B: ± 2 bis unter ± 5 Prozent
- C: ± 5 bis unter ± 10 Prozent
- D: ± 10 bis unter ± 15 Prozent
- E: ± 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen "/" ersetzt, da Schätzfehler dann zu groß und der Zahlenwert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Durch die Fehlerkennzeichnung wird der Nutzer in die Lage versetzt, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Die gemäß der Verordnung (EU) 2018/1091 geforderte Genauigkeit von einem relativen Standardfehler unter fünf Prozent bei relevanten Anbau- und Viehbestandsmerkmalen landwirtschaftlicher Betriebe wird auf NUTS2-Ebene für den Stichprobenteil der Erhebung eingehalten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:

Grundsätzlich können bei der Ermittlung der Auswahlgrundlage, gleichgültig nach welchem Verfahren, Fehler auftreten. Eine Unterabdeckung kann entstehen, wenn Betriebe, die im Sinne des Agrarstatistikgesetzes landwirtschaftliche Betriebe sind, nicht als solche identifiziert und aus diesem Grund nicht befragt wurden. Dies können beispielsweise neu gegründete oder durch Betriebsteilung neu entstandene Betriebe sein, die im Vorfeld der Erhebung noch nicht in die Grundgesamtheit aufgenommen wurden. Die Grundgesamtheit für die Landwirtschaftszählung 2020 wurde im zentralen Betriebsregister für die Agrarstatistiken (zeBRA), unter Zuhilfenahme von Daten (Merkmalen zur Bestimmung der Erfassungsgrenzen) aus vergangenen Erhebungen und Verwaltungsdatenquellen, definiert. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert und dient auch dem Nachweis aller Erhebungseinheiten, der Feststellung und Kennzeichnung der Auskunftspflicht, der Adressierung und dem Versand der Erhebungsunterlagen. Die laufende Aktualisierung des zeBRA dient der Minimierung der Untererfassung.

Des Weiteren wird im Betriebsregister eine Dublettensuche angewandt, um eine Doppelung von Betrieben zu vermeiden (insbesondere bei Neuaufnahmen). Zudem erhalten die Betriebe im zeBRA eindeutige Identifikationsnummern. Durch die integrierte Dublettenprüfung (durchgeführt nach Namen und Betriebssitzen) und den kontinuierlichen Abgleich mit verschiedenen Verwaltungsquellen werden Mehrfachlistungen der gleichen Einheit praktisch so gut wie ausgeschlossen. Sollten unter einer Adresse mehrere Betriebe geführt worden sein - was nicht zwingend ein Fehler sein muss - wird dieser Sachverhalt umgehend geprüft (z. B. über telefonische Rückfragen). Im Zweifelsfall wurden diese als Neuaufnahmen befragt.

Bei der Ermittlung der Auswahlgrundlage kann es jedoch auch zu einer Überabdeckung kommen. Eine Überabdeckung entsteht, wenn in der Erhebung Betriebe befragt werden, die nicht oder nicht mehr zur Grundgesamtheit gehören und somit nicht (mehr) auskunftspflichtig sind. Um dies zu vermeiden, werden Betriebe, die als unter der Erfassungsgrenze liegend identifiziert wurden oder die landwirtschaftliche Produktion aufgegeben haben, im zeBRA entsprechend gekennzeichnet und bei der Ziehung der Auswahlgrundlage nicht mehr betrachtet. Zudem wird im Fragebogen der Landwirtschaftszählung abgefragt, ob der jeweilige Betrieb die Erfassungsgrenzen erreicht. Betriebe, die durch den Rücklauf der Erhebung unterhalb der Erfassungsgrenzen liegen oder sich aufgelöst haben (6 %), werden im Aufbereitungsprogramm entsprechend gekennzeichnet und nicht weiterbearbeitet. In den veröffentlichten Ergebnissen werden diese Betriebe demnach nicht berücksichtigt.

In der Landwirtschaftszählung werden, wie bereits in Abschnitt 3.1 erwähnt, zusätzlich zur Primärerhebung der Daten, Verwaltungsdaten genutzt. Um einen Eindruck der Vollständigkeit/Abdeckung der Quelle zu

bekommen, wird im Nachgang der Erhebung die Quote der gemeinsamen Einheiten berechnet. Diese zeigt den Anteil der Einheiten an, für die sowohl aus einer Primärerhebung als auch aus Verwaltungsdaten Merkmale gewonnen werden und liegt bei der Landwirtschaftszählung 2020 bei etwa 93 %.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten:

Obwohl es sich bei der Landwirtschaftszählung um eine Erhebung mit Auskunftspflicht handelt, kann es trotzdem dazu kommen, dass auskunftspflichtige Betriebe die Antwort verweigern. Zur Erhöhung der Auskunftsbereitschaft wurden in einzelnen Bundesländern mehrfach Erinnerungsanrufe getätigt. In der Regel wurden jedoch zunächst mehrere Erinnerungs- und Mahnschreiben versandt, bevor als letztes Mittel Heranziehungs-, Zwangsgeld- bzw. Bußgeldbescheide erlassen wurden. Insgesamt konnte die Zahl der Aussageverweigerer bei den landwirtschaftlichen Betrieben auf unter ein Prozent minimiert werden.

Im Stichprobenteil der Erhebung werden Antwortausfälle rechnerisch über eine Anpassung der Hochrechnungsfaktoren bereinigt. Dazu wird der Hochrechnungsfaktor für die vom Antwortausfall betroffene Schicht über einen Korrekturfaktor angepasst.

In Ausnahmefällen wurden ergebnisrelevante Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten imputiert. Über die Anzahl an vorgenommenen Imputationen liegen mit Verfügbarkeit des Einzelmaterials Informationen vor.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Merkmale:

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unzutreffende oder fehlende Angaben der Auskunftsgebenden auf Ebene der Merkmale. Diese können häufig durch Plausibilitätskontrollen erkannt und durch die Auskunftsgebenden im Online-Fragebogen oder durch telefonische Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Auskunftsgebenden korrigiert bzw. ergänzt werden.

Die wichtigsten Gründe für fehlende (oder fehlerhafte) Angaben in der Landwirtschaftszählung 2020 sind vor allem der Umfang und die Komplexität des Fragebogens für landwirtschaftliche Betriebe sowie die darin oft wechselnden Berichtszeiträume von Merkmalen. Darüber hinaus werden einzelne Fragebogenmerkmale von Auskunftspflichtigen als sensibel erachtet (z. B. Eigentums- und Pachtverhältnisse einschließlich Pachtentgelte oder die Untergliederung der Arbeitskräftezahl und Arbeitszeiten), was zu einer abnehmenden Auskunftsbereitschaft führt. Des Weiteren traten in den Fragebogenabschnitten zu den Themen Wirtschaftsdünger, Einkommenskombinationen, geschützter Anbau sowie Umsatzbesteuerung häufig Verständnisschwierigkeiten auf, was sich an der relativ hohen Zahl an Rückfragen zeigte.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:

Grundsätzlich können Messfehler durch Erhebungsinstrumente, Auskunftsgebende und Interviewer entstehen. Insgesamt wurden Messfehler - sofern sie als solche erkannt wurden, z. B. bei deutlichen Abweichungen von Vorjahres- bzw. Erfahrungswerten - bei der Plausibilisierung der Angaben berichtigt.

Die wichtigsten Gründe für fehlerhafte Angaben von Auskunftsgebenden wurden bereits im vorherigen Abschnitt dargelegt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020 wurden vorläufige Ergebnisse in Pressemitteilungen veröffentlicht (siehe Kapitel 5), mit der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse ergab sich damit für die Landwirtschaftszählung 2020 eine routinemäßige Datenrevision.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Kapitel 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die ersten vorläufigen Bundesergebnisse aus der Bodennutzungshaupterhebung, die Themenbereiche zur landwirtschaftlichen Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe umfassen, wurden ca. 5 Monate nach dem Erhebungsbeginn veröffentlicht. Umfassendere vorläufige Bundesergebnisse der Landwirtschaftszählung

2020 wurden im Rahmen einer Pressekonferenz im Januar 2021 und damit ca. 11 Monate nach dem Start der Erhebung publiziert. Ausgewählte endgültige Bundesergebnisse der Erhebung wurden im April 2021 als Internet-Tabelle veröffentlicht und seit Mai 2021 werden die kompletten Bundes- und Landesergebnisse in verschiedenen Fachserien angeboten.

5.2 Pünktlichkeit

Wie in Kapitel 5.1 beschrieben erfolgte die Veröffentlichung erster umfassender vorläufiger Bundesergebnisse der Landwirtschaftszählung pünktlich im Januar 2021 und die der ausgewählten endgültigen Ergebnisse termingerecht im April 2021. Zudem wurde der in der Verordnung (EU) 2018/1091 vorgeschriebene Liefertermin für die Ergebnisübermittlung an Eurostat (bis 31.12.2022) eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Landwirtschaftszählung auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei im Rahmen der Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 2018/1091 Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik bestehen können (z. B. unterschiedliche Erhebungstermine und Erfassungsgrenzen).

Die Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands zwischen den einzelnen Bundesländern ist ebenfalls gegeben.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei der Landwirtschaftszählung handelt es sich um den Agrarzensus, welcher seit 1930 ca. alle 10 Jahre stattfindet. Die Agrarstrukturhebungen bilden den inhaltlichen Hauptbestandteil der zehnjährlichen Landwirtschaftszählungen und werden seit 1975 regelmäßig in den Zwischenjahren als eigenständige Erhebung durchgeführt. Bis 2007 fanden diese im zweijährlichen Turnus und danach alle drei bis vier Jahre statt. In den Jahren 1979, 1991, 1999, 2010 und 2020 waren die Merkmale der Agrarstrukturhebung Bestandteil der Landwirtschaftszählung.

Landwirtschaftszählungen bzw. Agrarstrukturhebungen liefern eine Vielzahl an Daten, die in Form von eigenständigen Einzelerhebungen über Viehbestände, Bodennutzung und Arbeitskräfte bereits vor 1975 existierten. Unter den Gesichtspunkten Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftgebenden sowie neuer Datenbedürfnisse und der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Neben der deutlichen Anhebung der Erfassungsgrenzen (zuletzt 2010 und davor 1979 und 1999) und entsprechender Anpassung der Berichtskreisgröße gab es im Laufe der Zeit wichtige methodische Änderungen in den Bereichen sozialökonomische Gliederung der Betriebe in Haupt- und Nebenerwerb, Erfassung der Arbeitskräfte mit Änderungen der Rechtsgrundlagen sowie Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe. Auf Wunsch der Europäischen Kommission kommt es auch zu temporären Erweiterungen des Merkmalsprogrammes in den Bereichen umwelt- bzw. klimaschutzrelevanter Aspekte, ländliche Entwicklung, Berufsbildung der Betriebsleiter und Haltungsverfahren. Dazu kommen nationale Datenbedarfe, z. B. im Bereich des Düngemanagements. Im Bereich der Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst, wurde zuletzt die Fragetechnik geändert, um eine bessere Qualität der Daten zu erhalten. Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen in diesem Bereich eingeschränkt ist.

Seit der letzten Anpassung des Erhebungskonzepts und der Erfassungsgrenzen für die Agrarstrukturhebung bzw. Landwirtschaftszählung 2010 sind die erhobenen Daten als vergleichbar anzusehen. Für die Landwirtschaftszählungen bzw. Agrarstrukturhebungen davor bestehen eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Wichtige Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken bestehen in Bereichen Beschäftigtenzahlen, Testbetriebsbuchführung des BMEL sowie Bodennutzung und Viehbestände.

Die Zahlen der in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeitskräfte der Landwirtschaftszählung und der VGR-Erwerbstätigenrechnung sind aufgrund unterschiedlicher Konzepte nicht vergleichbar. Während in der VGR-Erwerbstätigenrechnung das Personenkonzept Verwendung findet, wird bei der Landwirtschaftszählung das Beschäftigungskonzept verwendet. Beim Personenkonzept werden alle erwerbstätigen Personen nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst, beim Beschäftigungskonzept auch alle zweiten und weiteren Nebenerwerbstätigkeiten. Werden Haupt- und Nebenbeschäftigung nicht in demselben Wirtschaftszweig ausgeübt, kommt es bei der wirtschaftsbereichsbezogenen Ergebnisdarstellung zu Abweichungen. Dies betrifft insbesondere die zahlreichen Familienarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen im Nebenerwerb.

Des Weiteren unterscheiden sich die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung von den Angaben des Testbetriebsnetzes des BMEL, in dessen Rahmen Buchführungsabschlüsse ausgewertet werden, bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe zu den sozialökonomischen Betriebstypen landwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerb. Während diese Zuordnung bei der Landwirtschaftszählung ausschließlich für landwirtschaftliche Einzelunternehmen erfolgt, nicht aber für Personengesellschaften und juristische Personen, bezieht die Testbetriebsbuchführung auch die Personengesellschaften ein. Juristische Personen werden hier ebenfalls nicht typisiert. Darüber hinaus kommen bei der Landwirtschaftszählung und beim Testbetriebsnetz unterschiedliche Grundlagen für die Zuordnung zu den landwirtschaftlichen Haupterwerbs- bzw. Nebenerwerbsbetrieben zur Anwendung. Im Fragebogen der Landwirtschaftszählung geben alle Betriebsinhaber landwirtschaftlicher Einzelunternehmen Auskunft darüber, ob das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war. Ist das Einkommen aus der Landwirtschaft höher, zählt das Einzelunternehmen zum landwirtschaftlichen Haupterwerb; ist das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen höher, wird der Betrieb dem landwirtschaftlichen Nebenerwerb zugeordnet. Dagegen werden bei der Testbetriebsbuchführung Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 50.000 Euro Standardoutput und mehr und mindestens einer Vollzeit-Arbeitskraft dem landwirtschaftlichen Haupterwerb zugeordnet. Klein- und Nebenerwerbsbetriebe sind alle Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften unter 50.000 Euro Standardoutput oder weniger als einer Vollzeit-Arbeitskraft. Das Testbetriebsnetz erfasst nur Betriebe mit einem Standardoutput von mindestens 25.000 Euro.

Darüber hinaus liefert die Landwirtschaftszählung Informationen, die mit Merkmalen aus eigenständigen Einzelerhebungen (z. B. Bodennutzungshaupterhebung oder die Erhebungen über die Viehbestände bei Rindern, Schweinen und Schafen) teilweise vergleichbar sind. Dabei weisen die jeweiligen Erhebungsmethoden Differenzen auf: So gibt es wichtige Unterschiede zwischen den Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit, der Erfassungsgrenzen und der Stichtage. Rinderbestände werden in der Landwirtschaftszählung nach den dazugehörigen Betrieben und in der Erhebung zu den Rinderbeständen nach landwirtschaftlichen Rinderhaltungen ausgewiesen. Dies kann zu Differenzen bezüglich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Viehbestände zwischen den Erhebungen führen. Generell liefert die Landwirtschaftszählung einen strukturellen Überblick über die landwirtschaftlichen Merkmale während einzelne Fachstatistiken spezielle und detailliertere Merkmalsinformationen zur Verfügung stellen. Weitere Informationen sind den betreffenden Qualitätsberichten unter <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/einfuehrung.html> zu entnehmen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Landwirtschaftszählung weist keine Inkonsistenzen auf und somit ist die Statistik intern kohärent. Auftretende Differenzen bei einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Landwirtschaftszählung bildet einen eigenständigen Wirtschaftszweig ab und liefert Daten für die weitere Aggregation, z. B. in der umweltökonomischen, landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Des Weiteren werden die Erhebungsergebnisse zur Aktualisierung von statistischen Registern (zentrales Betriebsregister für die Agrarstatistiken, Unternehmensregister) verwendet. Die Ergebnisse aus der in die Landwirtschaftszählung integrierten Bodennutzungshaupterhebung fließen zudem in die Ertragsschätzungen der Erntestatistiken ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter https://www.destatis.de/DE/Presse/_inhalt.html werden Pressemitteilungen zu der Landwirtschaftszählung veröffentlicht. Die Pressemitteilung mit ersten Eckdaten der Landwirtschaftszählung 2020 wurde im Januar 2021 im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/_publikationen-fachserienliste-3.html?nn=206136 können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 411 Struktur der land- und forstwirtschaftl. Betriebe ausführliche Ergebnisse der Landwirtschaftszählung in unterschiedlichen Dateiformaten (.xlsx, .xml und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Ausgewählte Mikrodaten der amtlichen Statistik stehen in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (vgl. <http://www.forschungsdatenzentrum.de/>) für wissenschaftliche Forschungszwecke zur Nutzung bereit. Auch die Daten aus der Landwirtschaftszählung werden hier zur Verfügung gestellt.

Sonstige Verbreitungswege

- Homepage der Landwirtschaftszählung: <https://www.landwirtschaftszählung2020.de>
- Die Gemeinschaftsveröffentlichung ist über <https://lz2020.statistikportal.de> zugänglich.
- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>
- Bundesweite Rasterkarten mit Vergleich zu den Vorerhebungen: Im Atlas der Agrarstatistik <https://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>
- Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Fachserie "Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung"

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606209004.pdf?__blob=publicationFile

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Landwirtschaftszählung 2020 wird nicht im Veröffentlichungskalender erfasst.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Da der Veröffentlichungskalender die Landwirtschaftszählung 2020 nicht beinhaltet, ist kein Zugriff auf diesen notwendig.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Nutzer/innen wurden vorab auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes über den Termin der Pressemitteilung im Januar 2021 sowie über die voraussichtlichen Veröffentlichungstermine der Fachserien informiert.

Das Statistische Bundesamt folgt den Regelungen des Europäischen Verhaltenskodex und gibt Vorabinformationen nur begrenzt an bestimmte Nutzer: Das BMEL hat die Inhalte der Pressemitteilungen am Tag vor der Veröffentlichung erhalten. Alle weiteren Daten waren allen Nutzerinnen und Nutzern zum selben Zeitpunkt zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen oder seiner Tierbestände. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück gleichzeitig der Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist beispielsweise Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

Das Betriebssitzprinzip ist insbesondere auch bei der Interpretation der Ergebnisse der Strukturhebungen (Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung) in landwirtschaftlichen Betrieben auf regionaler Ebene zu beachten, da alle Angaben des Betriebes, z. B. über Flächen und Tierbestände, auf den Betriebssitz bezogen werden. Somit können bei regionalen Ergebnissen Unterschiede zur Belegenheit, d. h. zur tatsächlichen Lage der Flächen bzw. zum tatsächlichen Standort der Viehbestände, auftreten.

Landwirtschaftszählung 2020 (N)
LZN

 Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020 werden alle Betriebe Deutschlands ab einer bestimmten Mindestgröße befragt.

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- | | | |
|---|--|-----------------------------------|
| • 5,0 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche | • 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland | • 10 Rinder |
| • 0,5 ha Hopfen | • 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland | • 50 Schweine |
| • 0,5 ha Tabak | • 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern | • 10 Zuchtsauen |
| • 1,0 ha Dauerkulturfläche im Freiland | • 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze | • 20 Schafe |
| • 0,5 ha Obstanbaufläche | | • 20 Ziegen |
| • 0,5 ha Rebfläche | | • 1000 Haltungspätze für Geflügel |
| • 0,5 ha Baumschulfläche | | |

Wenn **mindestens eine der genannten Erfassungsgrenzen** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Wenn **keine der angeführten Erfassungsgrenzen** auf Ihren Betrieb zutrifft, tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein und **senden bitte Seite 1 und 2 des Fragebogens an den Absender zurück**.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.



... die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B.

| | | | | **1 1 2 8** |

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

| | | | | **Beispiel** |

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Bestimmte Abschnitte sind nicht von allen landwirtschaftlichen Betrieben zu beantworten, so dass sie übersprungen werden können. Wir weisen Sie dann darauf hin, mit welchem Abschnitt bzw. Code Sie im Fragebogen weitermachen sollen.

Die Fragen beziehen sich auf unterschiedliche Berichtszeiträume. Bitte achten Sie darauf, Ihre Angaben dementsprechend zu machen.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie auf der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **11**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020

	ha	a
--	----	---

Letzte, uns aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten bekannte
landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes

Haben sich zur oben genannten landwirtschaftlich genutzten Fläche des Betriebes Veränderungen ergeben?	Ja <input type="checkbox"/> 1	▶ Diese Seite vollständig ausfüllen.	Nein <input type="checkbox"/> 2	▶ Weiter mit Code 0090 auf Seite 3.
--	-------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------

Flächenübernahme von:

Es ist immer der bisherige Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort	ha	a
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
Summe der Flächenzugänge			<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>

Flächenabgabe an:

Es ist immer der nachfolgende Bewirtschafter, nicht der Eigentümer, anzugeben.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort	ha	a
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
Summe der Flächenabgänge			<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>

Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes 2020	<input style="width: 95%;" type="text"/>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
--	--	--

Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes 2020

	Code	Zutreffendes ankreuzen.
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	0040	<input type="checkbox"/> 11
Personengemeinschaften, -gesellschaften		
Nicht eingetragener Verein		<input type="checkbox"/> 12
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft)		<input type="checkbox"/> 13
Offene Handelsgesellschaft (OHG)		<input type="checkbox"/> 14
Kommanditgesellschaft (KG)		<input type="checkbox"/> 15
Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG , einschließlich Ltd. & Co. KG)		<input type="checkbox"/> 17
Sonstige Personengemeinschaften (einschließlich Erbengemeinschaft)		<input type="checkbox"/> 16
Juristische Personen des privaten Rechts		
Eingetragener Verein (e. V.)		<input type="checkbox"/> 61
Eingetragene Genossenschaft (eG)		<input type="checkbox"/> 62
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaft (UG bzw. Mini-GmbH)		<input type="checkbox"/> 63
Aktiengesellschaft (AG)		<input type="checkbox"/> 64
Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen		<input type="checkbox"/> 68
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts		<input type="checkbox"/> 69
Juristische Personen des öffentlichen Rechts		
Gebietskörperschaft Bund		<input type="checkbox"/> 21
Gebietskörperschaft Land		<input type="checkbox"/> 31
Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände)		<input type="checkbox"/> 41
Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften)		<input type="checkbox"/> 51

1 Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2020

In diesem Abschnitt sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon, ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen). Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen: Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben. Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter der Position „sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ (Code 0196 bzw. Code 4196 auf Seite 11) zu erfassen. Ackerrandstreifen auf stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland sind unter „Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch“ (Code 0200 bzw. Code 4800 auf Seite 11) aufzuführen.

Es ist unerheblich, ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen). Alle Flächen sind nur einmal anzugeben, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt. Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

2 Ökologische Flächen in Umstellung

Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2020 **1**

Bewirtschaften Sie Ackerland oder betreiben Sie Gartenbau?	Code 0100	Ja <input type="checkbox"/> 1 Nein <input type="checkbox"/> 2	Weiter mit Code 4001.
--	--------------	--	-----------------------

Bewirtschaften Sie Ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 4001	Ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1 Ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2 Nein <input type="checkbox"/> 3	Beantworten Sie zunächst die folgende Frage und geben Sie bei den Flächenmerkmalen ab Seite 9 nur die jeweilige Gesamtfläche an. Beantworten Sie zunächst die folgende Frage und geben Sie bei den Flächenmerkmalen ab Seite 9 auch die jeweilige Ökofläche an. Geben Sie bei den Flächenmerkmalen ab Seite 9 nur die jeweilige Gesamtfläche an.
---	--------------	---	--

Umgestellte und in Umstellung befindliche ökologisch bewirtschaftete Flächen im Jahr 2020

	Code	ha	a
In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen landwirtschaftlich genutzten Flächen,	die bereits umgestellt sind.	4010	_____
	die sich gegenwärtig in Umstellung befinden. 2	4011	_____

1 Ökologisch bewirtschaftete Fläche

Hier sind sowohl die bereits umgestellten (Code 4010) als auch die gegenwärtig in Umstellung befindlichen Flächen (Code 4011) einzubeziehen.

2 Pflanzen zur Grünernte

Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu).

3 Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Dies beinhaltet den Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

4 Andere Hackfrüchte

In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (einschließlich Steckrüben) sind dem Gemüse (Codes 0181 bis 0183 bzw. Codes 4781 bis 4783 auf Seite 11) zuzuordnen.

5 Hülsenfrüchte

Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183 bzw. Codes 4781 bis 4783 auf Seite 11).

Anbau auf dem Ackerland 2020

		Gesamtfläche			darunter Ökofläche 1			
		Code	ha	a	Code	ha	a	
Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	0101	_____	___	4101	_____	___	
	Sommerweizen (ohne Durum)	0102	_____	___	4102	_____	___	
	Hartweizen (Durum)	0103	_____	___	4103	_____	___	
	Roggen und Wintermenggetreide	0104	_____	___	4104	_____	___	
	Triticale	0105	_____	___	4105	_____	___	
	Wintergerste	0106	_____	___	4106	_____	___	
	Sommergerste	0107	_____	___	4107	_____	___	
	Hafer	0108	_____	___	4108	_____	___	
	Sommernenggetreide	0109	_____	___	4109	_____	___	
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	0110	_____	___	4110	_____	___	
	Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Kanariensaat, Sorghum auch Nichtgetreide- pflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	0111	_____	___	4111	_____	___	
Pflanzen zur Grünernte 2	Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	0122	_____	___	4122	_____	___	
	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	0121	_____	___	4121	_____	___	
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen) ..	0123	_____	___	4123	_____	___	
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil) 3	0124	_____	___	4124	_____	___	
	Anderer Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	0125	_____	___	4125	_____	___	
Hackfrüchte	Kartoffeln	0140	_____	___	4140	_____	___	
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	0145	_____	___	4145	_____	___	
	Anderer Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) 4	0146	_____	___	4146	_____	___	
Hülsenfrüchte 5	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Erbsen (ohne Frischerbsen)	0131	_____	___	4131	_____	___
		Ackerbohnen	0132	_____	___	4132	_____	___
		Süßlupinen	0133	_____	___	4133	_____	___
		Sojabohnen	0135	_____	___	4135	_____	___
		Anderer Hülsenfrüchte und Misch- kulturen zur Körnergewinnung	0134	_____	___	4134	_____	___

1 Ökologisch bewirtschaftete Fläche

Hier sind sowohl die bereits umgestellten (Codes 4010) als auch die gegenwärtig in Umstellung befindlichen Flächen (Codes 4011) einzubeziehen.

2 Ölfrüchte

Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.

3 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) zählen mit zu dieser Gruppe.

4 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

5 Gemüse und Erdbeeren

Hier sind nur Flächen des Erwerbsgemüsebaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter „Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen“ (Code 0178/0179 bzw. Code 4778/4779 auf Seite 11) aufzuführen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen.

6 Blumen und Zierpflanzen

Für Blumen und Zierpflanzen sind nur Flächen des Erwerbsgartenbaus einschließlich Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen.

7 Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschließlich Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau ausschließlich zum Verkauf.

Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen) sind unter den Codes 0181 bis 0185 bzw. 4781 bis 4785 auf Seite 11 anzugeben.

8 Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit an den Standort angepassten Pflanzenarten sind unter dieser Position anzugeben.

9 Brache mit oder ohne Beihilfe- /Prämienanspruch

Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, ungeachtet dessen, ob ein Anspruch auf Beihilfe, z.B. durch die Erhaltung der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand, besteht oder nicht.

noch: Anbau auf dem Ackerland 2020

			Gesamtfläche			darunter Ökofläche 1			
			Code	ha	a	Code	ha	a	
Ölfrüchte 2	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatguterzeugung	Winterraps	0161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4761	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4762	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		Sonnenblumen	0163	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4763	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		Öllein (Leinsamen)	0164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4764	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		Andere Ölfrüchte zur Körnergewin- nung (z. B. Senf, Mohn, Ölfrettich)	0165	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4765	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Weitere Handelsgewächse	Hopfen		0171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4771	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Tabak		0172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4772	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter) 3	im Freiland	0178	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4778	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 4	0179	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4779	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Hanf		0174	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4774	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)		0175	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4175	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handels- gewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)		0176	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4776	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)		0177	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4177	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) 5	im Freiland	im Wechsel mit landwirt- schaftlichen Kulturen	0181	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4781	<input type="text"/>	<input type="text"/>
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	0182	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4782	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 4	0183	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4783	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) 6	im Freiland	0184	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4784	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 4	0185	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4785	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Gartenbausäme- reien und Jung- pflanzenerzeu- gung zum Verkauf 7	im Freiland	0187	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4787	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 4	0188	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4788	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)			0195	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4195	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland 8 <i>Bitte benennen Sie die Kulturen:</i>									
<input type="text"/>			0196	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4196	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Brache mit oder ohne Beihilfe-/Prämienanspruch 9			0200	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4800	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Ackerland insgesamt Addieren Sie die Werte von Code 0101 (bzw. 4101) auf Seite 9 bis Code 0200 (bzw. 4800) auf dieser Seite.			0210	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4810	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

1 Ökologisch bewirtschaftete Fläche

Hier sind sowohl die bereits umgestellten (Codes 4010) als auch die gegenwärtig in Umstellung befindlichen Flächen (Codes 4011) einzubeziehen.

2 Hohe begehbare Schutzabdeckungen

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.

3 Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen, Jungpflanzen und Containerpflanzen.

4 Ertragsarmes Dauergrünland

Hierzu gehören Flächen mit geringer Bodenqualität, welche normalerweise auch nicht durch Düngung, Neueinsaat oder andere Maßnahmen verbessert werden. Naturschutzflächen sind hier ebenfalls aufzuführen. Hutungen sind oft verunkrautete, unregelmäßig beweidete Weide- und Wiesenflächen ohne Wachstumsförderung. Sie können auch in lichten Wäldern liegen (Hutewald). Zum ertragsarmen Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, Streuwiesen sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt.

5 Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch

Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2015 in Kraft getretenen Basisprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Dauerkulturen und Dauergrünland 2020

			Gesamtfläche			darunter Ökofläche 1			
			Code	ha	a	Code	ha	a	
Dauerkulturen	Baumobstanlagen für Kernobst	im Freiland	0221	_____	___	4721	_____	___	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2	0222	_____	___	4722	_____	___	
	Baumobstanlagen für Steinobst	im Freiland	0223	_____	___	4723	_____	___	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2	0224	_____	___	4724	_____	___	
	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	im Freiland	0212	_____	___	4212	_____	___	
		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2	0214	_____	___	4714	_____	___	
	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen) ..		0213	_____	___	4213	_____	___	
	Rebflächen für Keltertrauben		0215	_____	___	4815	_____	___	
	Rebflächen für Tafeltrauben		0216	_____	___	4216	_____	___	
	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) 3	im Freiland	0217	_____	___	4217	_____	___	
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2		0236	_____	___	4736	_____	___		
Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)		0218	_____	___	4218	_____	___		
Andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)		0219	_____	___	4219	_____	___		
Dauergrünland	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)		0231	_____	___	4231	_____	___	
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)		0232	_____	___	4232	_____	___	
	Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen) 4		0233	_____	___	4233	_____	___	
	Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch 5		0234	_____	___	4834	_____	___	
Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)				0239	_____	___	4239	_____	___
Landwirtschaftlich genutzte Fläche Addieren Sie die Werte von Code 0210 (bzw. 4810) auf Seite 11 bis Code 0239 (bzw. 4239) auf dieser Seite.			0240	_____	___	4240	_____	___	

1 Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch

Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen bzw. Brachflächen, die vorübergehend nicht bewirtschaftet werden, sonst aber der Fruchtfolge unterliegen oder in einem landwirtschaftlich und ökologisch guten Zustand erhalten werden (mit und ohne Beihilfe- oder Prämienanspruch), sind unter Code 0200 bzw. 4800 auf Seite 11 anzugeben.

2 Waldflächen

Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.

3 Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen

Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente (z. B. Hecken, Knicks, Baumreihen, Feldgehölze, Tümpel oder Sölle) an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

4 Erzeugung von Speisepilzen 2020

Anzugeben sind **Produktionsflächen** aller Art in für die Erzeugung von Speisepilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden (einschließlich Gewächshäusern) oder in Kellern, Grotten und Gewölben. Dazu zählt sowohl die Kultivierung von Speisepilzen auf dem Boden oder in Regalen als auch in Form von Substratsäcken, -blöcken oder anderen Behältnissen. Es ist die tatsächliche Regalbodenfläche (bei Champignons auch Beetfläche genannt) oder Kulturoberfläche von Holz- oder Strohsubstraten anzugeben, die im Jahr 2020 einmal oder auch mehrmals genutzt wird. Bei Spezialkulturen kann näherungsweise die Gesamtfläche der Etagen bzw. Regale angegeben werden. Auch bei in der Regel mehrfacher Nutzung ist die Fläche hier nur **einmal** zu zählen.

5 Zwischenfruchtanbau von Juni 2019 bis Mai 2020

Der Zwischenfruchtanbau bezeichnet hier den Anbau von Ackerkulturen zwischen zwei aufeinander folgenden Hauptfrüchten im Zeitraum Juni 2019 bis Mai 2020 – unabhängig davon, ob der Zwischenfruchtanbau im Zuge der Anforderungen des Greenings erfolgte oder nicht. Greeningflächen, die im InVeKoS-Antrag angegeben wurden, sind hier ebenfalls einzutragen. Es ist die Ackerfläche einzutragen, auf der nach Ernte der Hauptfrucht 2019 und vor Aussaat der Hauptfrucht für das Jahr 2020 Zwischenfrüchte angebaut wurden. Dazu zählen auch Untersaaten, Stoppelsaaten und Mulchsaaten. Nicht dazu zählen Begrünungen in Weinbergen oder Baumschulkulturen. Sommerzwischenfrüchte werden noch vor dem Winter geerntet oder umgebrochen, Winterzwischenfrüchte bedecken den Boden bis zum Frühjahr. Zu letzteren gehören auch die im Winter abfrierenden Zwischenfrüchte für Mulchsaaten.

6 Bewässerungsmöglichkeiten

Bitte „Ja“ ankreuzen, wenn aufgrund vorhandener technischer Bewässerungsanlagen und der Verfügbarkeit von Wasser eine Möglichkeit zur Bewässerung im Kalenderjahr 2019 bestanden hat.

7 Mögliche Bewässerung

Hier ist die Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche anzugeben, für die eine Möglichkeit zur Bewässerung im Kalenderjahr 2019 bestand. Dabei ist es unerheblich, ob im Berichtszeitraum Flächen des Betriebes bewässert wurden oder nicht.

8 Tatsächliche Bewässerung

Hier ist die Größe der im Kalenderjahr 2019 tatsächlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Flächen anzugeben. Hierbei ist die vollständige Erntesaison des letzten Jahres abzudecken.

Sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2020

		Gesamtfläche		
		Code	ha	a
Sonstige Flächen	Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch 1	0241	_____	_____
	Waldflächen 2	0242	_____	_____
	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243	_____	_____
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente) 3	0244	_____	_____
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche				
Addieren Sie die Werte von Code 0240 auf Seite 13 bis Code 0244 auf dieser Seite.		0250	_____	_____

Erzeugung von Speisepilzen 2020 **4**

Erzeugen Sie Speisepilze?	Code 0254	Ja <input type="checkbox"/> 1 ▶ Weiter mit Code 0255.
		Nein <input type="checkbox"/> 2 ▶ Weiter mit Code 0280 auf dieser Seite.

Produktionsfläche für Speisepilze (alle Ebenen)

	Gesamtfläche	
	Code	m ²
Champignons	0255	_____
Andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel)	0256	_____

Zwischenfruchtanbau von Juni 2019 bis Mai 2020 **5**

Wurden im Zeitraum von Juni 2019 bis Mai 2020 Zwischenfrüchte angebaut?	Code 0280	Ja <input type="checkbox"/> 1 ▶ Weiter mit Code 0282 auf dieser Seite.
		Nein <input type="checkbox"/> 2 ▶ Weiter mit Code 0291 auf dieser Seite.

	Sommerzwischenfruchtanbau 2019			Winterzwischenfruchtanbau 2019/2020		
	Code	ha	a	Code	ha	a
Gründung	0282	_____	_____	0272	_____	_____
Futtermittelgewinnung	0283	_____	_____	0273	_____	_____
Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung	0284	_____	_____	0274	_____	_____
Zwischenfruchtanbau insgesamt	0281	_____	_____	0271	_____	_____

Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2019

Hatte der Betrieb die Möglichkeit, landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschuttberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)? 6	Code 0291	Ja <input type="checkbox"/> 1 ▶ Weiter mit Code 0292.
		Nein <input type="checkbox"/> 2 ▶ Weiter mit Code 0401 auf Seite 17.

		Code	ha	a
Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland,	die 2019 hätte bewässert werden können. 7	0292	_____	_____
	die 2019 tatsächlich bewässert wurde. 8	0293	_____	_____

Landwirtschaftszählung 2020

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Landwirtschaftszählung wird im Frühjahr 2020 kombiniert als allgemeine Erhebung sowie als Stichprobenerhebung bei landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben. Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können sowie Erntemengen zu berechnen und vorauszuschätzen. Die Ergebnisse bieten darüber hinaus für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die Anforderungen der Europäischen Union aus den integrierten Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben abgedeckt.

Mit dem Erhebungsteil N werden Merkmale aus ausgewählten Bereichen wie Bodennutzung, Tierhaltung und ökologischer Landbau sowie weitere Betriebsmerkmale bei allen Erhebungseinheiten erfasst.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) und das Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 27 Absatz 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2018/1091 über integrierte Statistiken zu landwirtschaftlichen Betrieben ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat diese Angaben in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Löschung

Die Hilfsmerkmale

- Name (gegebenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes,
- Name und Rufnummer oder Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person und
- Vor- und Familiennamen sowie Anschriften der bisherigen Bewirtschafter von seit dem Vorjahr erhaltenen Flächen sowie der neuen Bewirtschafter von im gleichen Zeitraum abgegebenen Flächen oder der jeweiligen Eigentümer und die Größe und Belegenheit dieser Fläche

dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Betriebsregister, Kennnummer, Löschung

Zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken führen die statistischen Ämter der Länder nach § 97 Absatz 2 AgrStatG das landwirtschaftliche Betriebsregister in das folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen werden

- die Kennnummer der Betriebe,
- die Namen und Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Art des Betriebes,
- die Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach §93 Absatz 5 und 6 AgrStatG und
- die Art der Bewirtschaftung.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben. Sie dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.